

tipp-kick rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball - Verbands

Peter Funke hat's geschafft !



Peter Funke (rechts) aus Berlin und Newcomer Martin Leinz vom TKC Peine

Deutscher Meister 1984 !

Zunächst ein paar Worte in eigener Sache : diese RUNDSCHAU kommt etwas verspätet. Das liegt zum einen an einer gewissen Arbeitsüberlastung bei mir, zum anderen auch daran, daß einige Herren den Redaktionsschluß total verschlafen (Kijewski, Gudelius). Wie auch immer, ich hoffe, diese Verzögerung ist nicht zu schlimm, es soll auch nicht wieder vorkommen...

Das Wichtigste vorweg, auch wenn es sich wohl allmählich herumgesprochen hat : Peter Funke hat es endlich geschafft und ist Deutscher Meister 1984. Herzlichen Glückwunsch, Peter ! Während es im Einzelspielbetrieb eine Neuauflage des letztjährigen Finales (Funke - Hennings) gab, scheint im Mannschaftsspielbetrieb der Zug für den Titelverteidiger RB 22 Kirchheim bereits abgefahren. Die Niederlagen gegen Drispensstedt und Idar-Oberstein dürften nicht mehr zu korrigieren sein. Dafür sind die beiden Bezwinger des Meisters plötzlich im Titelrennen voll dabei.

Turniere nehmen derzeit so richtig Überhand. Redakteure der RUNDSCHAU sehen dies mit gemischten Gefühlen : es gibt so viel zu schreiben. Aber sicherlich ist der DTFV damit auf dem richtigen Weg, zumal die Zahl der Neulinge auf solchen Turnieren zum Teil beachtlich ist. Herausragend sind dabei die Aktivitäten unseres Einzelmitgliedes Werner Wittmann, der laufend mit neuen Turnierideen aufwartet. Kürzlich organisierte er an einer Schule sogar ein Mannschaftsturnier, zu dem jede Klasse der Schule ein Team stellte. Zur Nachahmung empfohlen! Am 18.11. wollte sich das erweiterte DTFV-Präsidium in Hannover treffen, um ein paar grundsätzliche Fragen zu klären. Leider fiel dies den tags zuvor einsetzenden Schneefällen und winterlichen Straßenverhältnissen zum Opfer. So blieben wichtige Probleme im Raum stehen : z.B. läuft ein Antrag auf Sperre von Daniel Water für den offiziellen Spielbetrieb des DTFV bis zum 30.6.85 wegen grober Unsportlichkeit. Das Regelwerk ist nach wie vor zu kommentieren, Schritte in Richtung DTFV als e.V. müssen in Angriff genommen werden, die künftige Regeleinteilung der RUNDSCHAU ist zu klären usw..

Bleibt zu hoffen, daß wir im Januar einen günstigen Termin für das Treffen finden.

Mir ist aufgefallen, daß viele von Euch sich offenbar nicht die Mühe machen, in der Spielordnung, den Regeln oder sonst verfügbarer Literatur über korrekte Regelauslegung, über das richtige Ausfüllen von Spielprotokollen etc. nachzulesen. Stellvertretend für viele möchte ich über einen Leserbrief aus Cuxhaven berichten, den wir nicht veröffentlichen. Cuxhaven beschwert sich über einen Spieler, der offenbar absichtlich falsche Schiedsrichterentscheidungen getroffen hat. Liest man in der Spielordnung darüber nach, so findet man dort, daß solche Spieler namentlich auf dem Spielprotokoll oder auch nachträglich dem Staffelleiter zu melden sind. Dieser kann im Wiederholungsfall eine Sperre aussprechen. Also : bei vermuteter oder tatsächlicher Verletzung der Unparteilichkeit gehören diese Vorfälle möglichst auf der Rückseite des Spielformulars genannt. Der Weg, den (nicht nur) die Cuxhavener gegangen sind, ist der falsche !

Noch eine erfreuliche Nachricht : in den USA gibt es jetzt den ersten Tipp-Kick-Club ! Unser Ex-Mitglied Jochen Wermuth (Tornado Mainz) ist wieder dorthin ausgewandert und hat den Club TSA Princeton gegründet (das liegt im Bundesstaat New Jersey). Tipp-Kick all over the world !

Bevor Ihr Euch über diese Ausgabe hermacht, noch eins : Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe (1/85) soll Mitte bis Ende Januar sein. Deshalb wünscht die RUNDSCHAU-Redaktion mit allen Mitarbeitern Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch sowie alles Gute für 1985 !

-hm-

Der etwas krumme Weg zum Erfolg (oder : Ein frommer Wunsch)

Kennen Sie den VfT Stuttgart ? Nicht ? Den mit den roten Querstreifen auf dem weißen Trikot ? Nein ? Er trägt weithin sichtbar Werbung für seinen Sponsor, die Firma "Pinkelwacker". Jetzt kennen Sie ihn sicher, den Verein für Tipp-Kick, zuhause am Wasen !

Auch der erste TC Köln ist Ihnen nun ein Begriff. Er wirbt für "Dippeldusch", Bielefeld für "Maiendrucker", Leverkusen hat "Kreuzweiss" natürlich kreuzweis angeordnet auf dem Trikot. Da werben sie für "Windelhos Jeans", "Lachgas", "Holzerheld", "Leberkleister" und für andere mehr.

Vielleicht kommt nun endlich ein Unternehmer, dem derartige Markenartikelschleicher nicht gefallen, auf die Idee, bei MIEG vorstellig zu werden und den lästigen Konkurrenten durch ein Gegenangebot in punkto Sponsorschaft auszupunkten. Darüber läßt sich reden.

"Müdkmilch", bei den Stuttgarter Tickern zu hause, ist zwar nur 2. Liga, er hat dann jedoch Chancen, in den großen Stadien des Tipp-Kick-Sportes lukrativer für eine "Südmilch" zu werben. Wunderbare Aussichten für die agilen Tipp-Kick-Männchen, in die Welt der Erwachsenen mit ihrem großen Geld vorzudringen! Vorsicht, Ihr kleinen Regional-Clubs, diese Idee ist geschützt und kostet n.V.

Peter Mieg

P.S.: Frohe Weihnachten und ein gesundes, torreiches 1985

wünscht allen Tipp-Kickern

Eure EDWIN MIEG KG
(Peter Mieg)

IN EIGENER SACHE

Zuständig für die Überwachung der RUNDSCHAU-Abonnements ist leider nicht die Redaktion, sondern Rudi Fink. Leider gehen hier immer mehr Nachfragen in dieser Sache ein, die ich samt und sonders an Rudi weiterleiten muß. Bitte seid so nett und schickt diese Anfragen künftig nur noch direkt an Rudi, da ich keine Unterlagen darüber habe.

-hm-

Die „Deutsche“ '84

Wer Tipp-Kick spielt, der kennt "Schorse" Becker. Das unverwüstliche (und oft eigensinnige) Original aus Schöppenstedt übernahm kurzfristig die Deutsche Einzelmeisterschaft (für Erbach). Mit vielen Vereinskameraden im Rücken organisierte er mit seiner Routine eine einer Meisterschaft würdige Veranstaltung. Im Detail :

- das Startgeld : meiner Meinung nach viel zu hoch. Aus diesem Grunde boykottierten manche Spieler die DEM. Vielleicht wären über 300 gekommen. Man rätselt darüber, ob Schorse die Halle umsonst bekommen hat oder nicht. Hat der Verband das Recht, eine Abrechnung zu sehen ? Ich finde, ja - um Gerüchte aus der Welt zu schaffen.....

- die Sporthalle : Sie faßte die 220 Teilnehmer sehr gut, die Lichtverhältnisse waren bestens. Nur die Toilette war ein bischen zu klein.

- die Spielplatten : zwar nicht neu, aber warum auch ? Wer deutscher Meister werden will, muß auf jeder Platte zurecht kommen.

- die Zeitnahme : wie vor drei Jahren wurde die große Hallenuhr benutzt. Sie fiel leider gegen Schluß der Veranstaltung öfter aus und war auch ein wenig ungenau (3 Sekunden). Dafür waren die Hallenmikrofone super !

- die Auslosung : Sie ging dank Ralf Köppelmann und seinem Stab sehr zügig. Man übernahm das Wasseralfinger Setzverfahren. Jedoch gab es energische Proteste, als manche Bombengruppe zustande kam, während manch Schöppenstedter leichtere Gruppen hatte. Vielleicht sollte zur Vermeidung solcher Gerüchte künftig ein DTFV-Offizieller zur "Kontrolle" eingeweiht werden. Im Nachhinein kann ich den Vorwurf der Manipulation durch eigene Kontrolle entkräften.

- der Modus : umstritten, weil viele in den Vierergruppen Nachteile sehen. Das Pech eine Farbspiels kann in einer Fünfergruppe (2 weiter) besser wettgemacht werden. Vierergruppen gab es 3 Runden lang.

- der zeitliche Rahmen : dank Ralf Köppelmann & Co. gab es keine Verzögerungen; die Abreise konnte am frühen Abend angetreten werden.

- die Preise : ein strittiger Punkt. Zu protzig oder zu originell ? Dafür so viel Geld ? Jedenfalls hoben sich die Preise von denen anderer Turniere ab.

- die Verpflegung : SUPER ! Die Schöppenstedter Damen gaben sich sehr viel Mühe, boten eine große Auswahl von Speisen und Getränken zu guten Preisen.

- das Rahmenprogramm : Torwandschießen, Meistertip, Grillen, TK-"Zehnkampf", übergroßer TK-Ball, auf dem sich jeder verewigen konnte, Braunschweiger Fußballprofi (Michael Scheike), der die Preise übergab und den Anstoß zum Endspiel ausführte, Sonnabend abends eine Disco (leider zu wenige Frauen), eine Fotoaktion, die jedoch an der Trägheit der Tipp-Kicker scheiterte. Was will man mehr verlangen ? Das war ebenfalls super...

- ansonsten : leider gab es vor Startbeginn keinen Telefondienst, wo man bei Staus hätte anrufen können.

- Fazit : eine DEM, die sich lohnte. Anstoßpunkte gibt es immer (auf dem Filz ? - der Setzer), trotz allem. Vielen Dank für die Mühe an die Tipp-Kicker aus Schorsetown !

-ab-



Alles im Griff : Schorse Becker

DEM-PLAZIERUNGEN

| | | | |
|------------|------------------|------------------|----------|
| ENDSPIEL : | P.Funke | - A.Hennings | 5:3 |
| | (BFG Steglitz) | (Medo Hannover) | |
| PLATZ 3 : | J.Foit | - H.Salzmann | 7:5 |
| | (Drispenstedt) | (SV Lemberg) | |
| PLATZ 5 : | M.Fink | - T.Jung | 9:4 |
| | (TFG Hildesheim) | (Eintr.Rehberge) | |
| PLATZ 7 : | C.Lorenzen | - B.Budzynski | 8:3 |
| | (Eintr.Rehberge) | (BFG Steglitz) | |
| PLATZ 9 : | P.Gehring | - M.Dippe | 6:2 |
| | (Sigmaringen) | (Schöppenstedt) | |
| PLATZ 11 : | W.Thurnberger | - J.Haack | n.V. 5:3 |
| | (Wasseralfingen) | (Medo Hannover) | |
| PLATZ 13 : | W.Bogumil | - M.Loose | 9:3 |
| | (TFC St.Pauli) | (TFG Hildesheim) | |
| PLATZ 15 : | W.Schmied | - C.Hahn | 11:3 |
| | (Kirchheim) | (TKC Menden) | |
| PLATZ 17 : | T.Junghändel | - A.Ohlsen | 6:4 |
| | (Obenstrohe) | (TKF Leck) | |
| PLATZ 19 : | D.Nater | - Blumenthal | 7:3 |
| | (Rapperswil/CH) | (TFG Hildesheim) | |
| PLATZ 21 : | G.Buber | - U.Krüger | 4:2 |
| | (TKC Wuppertal) | (F.Düdinghausen) | |
| PLATZ 23 : | A.Strichow | - A.Haase | 7:4 |
| | (TFC St.Pauli) | (Schöppenstedt) | |

Die wichtigsten Tipp-Kick-Tage des Jahres : 13./14.10.
 Der Ort : Schöppenstedt bei Braunschweig. Bei schlechtem Wetter finden sich nach und nach 220 Teilnehmer ein. "Sehen, kennenlernen, Erfahrungen sammeln" hieß das Motto der Allermeisten. Nur wenige rechneten sich Chancen aus, noch weniger trauten die "Experten" zu, Deutscher Meister zu werden.

Wer fehlte ? Jäger (Kirchheim), Jüttner (St.Pauli), die Stuttgarter von der SSG, der Nürnberger Schönlaue und manch anderer, der gut für einen der vorderen Plätze gewesen wäre.

Favoriten gibt es kaum; kein Spieler konnte das ganze Jahr über dominieren. Wird es, wie so oft, eine Sensation geben ?

1. Tag

DIE VORRUNDE : Die 220 Teilnehmer werden auf vierzig Fünfer- und Sechsergruppen verteilt und auf 160 reduziert. Vier Spieler pro Gruppe qualifizieren sich. Nach Abschluß der Spiele reichen für Sascha Wiesen (Hildesheim) 5:5 Punkte nicht, während sich viele noch mit 2:6 Zählern weitermogeln konnten. Ausfälle gab es kaum, höchstens regional bekannte Namen. Für G.Wagner (Kirchheim), Peter Bumke (Berlin) und Sven Leu (Quickborn) endet die DEM nach wenigen Spielen.

1. ZWISCHENRUNDE : 32 Fünfergruppen werden für 64 Spieler das Ende der DEM bringen; drei von fünf qualifizieren sich. Eigentlich keine Hürde für einen guten Spieler. Erste höher eingeschätzte Spieler durften dennoch am nächsten Tag ausschlafen: die Ex-Meister Dohl (Rehberge) und Mönnig (Hildesheim) sowie Schäl (Wöllstadt), Wenzel (Schwenningen), Kähling (Halbau), Barthel (Sülz) u.a..

Viele freuten sich, den ersten Tag überstanden zu haben und einige, die es für selbstverständlich hielten, ärgerten sich über die vielen vermeintlich "Blinden", die weiterkamen... Alles wie immer...

Drei Spieler verließen trotz Qualifikation die DEM, einer (aus Halbau) sorgte für Ärger, als er zu einem Spiel nicht antrat und alle seine übrigen Begegnungen abgewertet werden mußten, was einen Wolfsburger die Qualifikation kostete.

2. Tag

Um sich für eine Endrunde zu qualifizieren, mußte man drei Runden lang in Vierergruppen gegen Farb- und Auslosungspech (sowie natürlich diverse Gegner...) ankämpfen.

2. ZWISCHENRUNDE : Das Niveau steigert sich. Die Namen der "Aussteiger" werden zunehmend bekannter: Gruenheid (Steglitz), Leinz (Peine), Oliver Hahne (Waltrop), Andreas Nordmann (Hannover) und, und, und...

3. ZWISCHENRUNDE : Die Ergebnisse werden knapper, erste Geheimtips werden gehandelt; es gibt Spieler, die noch kein Spiel verloren haben ! Auf der Strecke bleibt der amtierende Südmeister Michael Steinfeld und sein Bruder Willi (beide Idar-Oberstein), Jan Klecz, der Turnierschreck aus Quickborn, Thieke (Halbau), Rudi Fink (zeigt trotz wenig Training sehr viel Fingerspitzengefühl), Suchan (Wöllstadt). Auch für den erstaunlich starken Erik Eggers (Treental) ist hier Endstation.



Fiel unangenehm auf : Daniel Nater

4. ZWISCHENRUNDE : Diese Runde entscheidet über die Endrunden A1 und A2 (Plätze 1 bis 12) und B1 bzw. B2 (13 bis 24). In die ersten zwei Endrunden gelangt, wer sich in seiner Vierergruppe auf Platz 1 oder 2 platziert.

Die Nerven und Erregung schwappen schon bei der Verlesung der Gruppen über. Proteste der Teilnehmer der Gruppe 1 : Funke, Budzynski, Loose und Schmied fühlen sich "verlost". Fast jedes Spiel endet unter diesen vier unentschieden. Die zahlreichen Zuschauer sehen bereits hochklassige Spiele. In Gruppe 6 (Strichow, Lorenzen, Salzmann, Nater) muß man auch noch gegen einen Schiri ankämpfen: Daniel Nater, das enfant terrible aus der Schweiz (dort ist er gesperrt wegen Unsportlichkeit...) leistete sich so viele krasse Fehlentscheidungen, daß man nur hoffen kann, ihn nicht in der Gruppe zu haben !

Schon bald draußen: Achim Dohl



ENDRUNDEN B1 UND B2 : Die Luft war für die meisten raus. B1 : Der Hildesheimer Loose setzt sich mit drei Punkten Vorsprung klar durch. B2 : Wilfried Bogumil (St.Pauli) läßt nichts anbrennen und setzt sich mit 10:0 Punkten vor dem Kirchheimer Schmied durch. Den Vergleich dieser beiden hatte Wilfried mit 6:5 für sich entschieden.

ENDRUNDE A1:

Klarer Favorit war Peter Funke (Steglitz). Er schlug in seinem ersten Spiel den Wasseralfinger Thurnberger, der bis dahin unbesiegt war, gleich zweistellig. Foit (Drispenstedt) trotzte ihm einen Punkt ab. Das hätte die Entscheidung bringen können; denn der Sigmaringer Gehrung brauchte ihn im siebten Durchgang "nur" zu schlagen, um im direkten Vergleich als erster ins Finale einzuziehen. Nach tollem Kampf gewann jedoch der Steglitzer mit 6:5. Gehrung verlor kurz darauf das letzte Spiel und wurde nur Fünfter seiner Gruppe. Aus alles wurde nichts...

ENDRUNDE A2 :

Hier verlief es genau so spannend. Der Lemberger Heinz Salzmänn spielte mit einem Super-Torwart alles in Grund und Boden und wies vor dem letzten Spiel gegen Titelverteidiger und Nordmeister Hennings 8:0 Punkte auf. Dieser hatte 2 Punkte durch zwei Remis abgegeben (also 6:2 Punkte) und mußte also gewinnen. Salzmänn führte 4:3, kassierte in der letzten Minute den Ausgleich und war praktisch bereits im Endspiel. Dann überschlugen sich die Ereignisse : in den letzten 15 Sekunden spielte sich ein Drama ab. Salzmänn schießt statt eine Ecke zu schinden ins Tor aus. Hennings muß öffnen, verschießt überhastet einen Strafraumball, erhält eine Ecke. Noch 4 Sekunden, alles scheint gelaufen, Hennings spielt nur noch mechanisch, legt sich den Ball in den Strafraum, schießt direkt, ohne zu zielen - Tor ! 5:4-Sieg für Hennings !

Also : Neuauflage des letztjährigen Endspiels. Trotzdem : herzlichen Glückwunsch an Heinz Salzmänn, alle gönnten es eigentlich ihm !

PLAZIERUNGSSPIELE : Wesentlich weniger Zuschauer als in den Endrunden. Die meisten waren ausgepumpt, die Nachwelt sieht nur die Ergebnisse dieses letzten Spieles - eigentlich schade !



Ganz stark : Peter Gehrung

DIE ENDRUNDENTEILNEHMER UND IHRE...

...PUNKTE

| | |
|----------------|-------|
| 1. Funke | 41: 7 |
| 2. Hennings | 39: 7 |
| 3. Salzmänn | 38: 8 |
| 4. Foit | 38:10 |
| 5. Jung | 37: 9 |
| 6. M.Fink | 36:12 |
| 7. Thurnberger | 33:13 |
| 8. Gehrung | 33:15 |
| 9. Budzynski | 32:16 |
| 10. Haack | 30:18 |
| 11. Lorenzen | 27:19 |
| 12. Dippe | 24:22 |

...TORE

| | |
|----------------|-----|
| 1. Funke | 162 |
| 2. M.Fink | 138 |
| 3. Jung | 134 |
| 4. Hennings | 128 |
| 5. Salzmänn | 127 |
| 6. Foit | 123 |
| 7. Thurnberger | 116 |
| Lorenzen | 116 |
| 9. Budzynski | 114 |
| 10. Gehrung | 113 |
| 11. Haack | 91 |
| 12. Dippe | 90 |



Um Sekunden am Finale gescheitert : Heinz Salzmänn

D I E E N D R U N D E N G R U P P E N

A 1

| | | |
|----------------|-------|-------|
| 1. Funke | 31:22 | 9 - 1 |
| 2. Foit | 20:17 | 6 - 4 |
| 3. Jung | 24:21 | 6 - 4 |
| 4. Lorenzen | 16:18 | 4 - 6 |
| 5. Gehrung | 20:22 | 3 - 7 |
| 6. Thurnberger | 17:28 | 2 - 8 |

A 2

| | | |
|--------------|-------|-------|
| 1. Hennings | 27:20 | 8 - 2 |
| 2. Salzmänn | 24:25 | 8 - 2 |
| 3. M. Fink | 22:19 | 5 - 5 |
| 4. Budzynski | 20:21 | 4 - 6 |
| 5. Dippe | 22:29 | 3 - 7 |
| 6. Haack | 12:23 | 2 - 8 |

DAS ENDSPIEL :

Über 150 Zuschauer (!) auf der Tribüne und um die gut abgesperrte Platte sahen kein hochklassiges Endspiel. Meister Hennings und Vizemeister Funke kennen sich dafür viel zu gut. Also fand mehr ein kalter Psychokrieg statt (oer täusche ich mich ?), Andreas schien zufrieden über die Finalteilnahme und ergab sich fast kampflös mit 3:5. Peter Funke ist endlich am Ziel seiner Träume; HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!

--ab--



oben : Peter Funke - endlich der große Triumph !

links : Andreas Hennings -
zum dritten Male Vizemeister !



| | zusammen | aus BERLIN | NORD | WEST | SÜD | SCHWEIZ |
|--------------|----------|------------|------|------|-----|---------|
| Teilnehmer : | 220 | 30 | 117 | 37 | 35 | 1 |
| Vereine : | 48 | 6 | 21 | 7 | 13 | 1 |

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN UND IHRE MEISTER

| JAH | ORT | DEUTSCHER MEISTER | VIZEMEISTER |
|------|---------------|---|---|
| 1959 | Duisburg | Manfred Wilksch (TFG 38 Hildesheim) | Karl-Heinz Krause (TFG 38 Hildesheim) |
| 1961 | Frankfurt | Wilfried Ellhoff (TKV Bremen) | Hans-Wilhelm Sprangmann (TFG 38 Hildesheim) |
| 1963 | Hannover | Jürgen Hillengaß (TFC St.Pauli Hamburg) | Dieter Langen (HSC Bonn-Beuel) |
| 1965 | Stuttgart | Dieter Langen (HSC Bonn-Beuel) | Jan-Peter Gutsch (HTV-AC Gandersheim) |
| 1967 | Hamburg | Jürgen Hillengaß (TFC St.Pauli Hamburg) | Rudi Fink (TFG 38 Hildesheim) |
| 1969 | Berlin | Ralf Stiehler (TFG 38 Hildesheim) | Jochen Bauer (Berliner TV 62) |
| 1971 | Hildesheim | Franz Wedekin (TFG 38 Hildesheim) | Ralf Stiehler (TFG 38 Hildesheim) |
| 1973 | Berlin | Jürgen Röpke (SpVgg. Halbau Berlin) | Michael Fink (TFG 38 Hildesheim) |
| 1974 | Wiesbaden | Rainer Suchan (SpVgg. Halbau Berlin) | Walter Kleinschmidt (Berliner TV 62) |
| 1975 | Berlin | Wolfgang Kolski (SpVgg. Halbau Berlin) | Hans-Joachim Holze (TFG 38 Hildesheim) |
| 1976 | Hildesheim | Wolfgang Kolski (SpVgg. Halbau Berlin) | Michael Fink (TFG 38 Hildesheim) |
| 1977 | Hamburg | Hans-Joachim Holze (TFG 38 Hildesheim) | Andreas Hennings (Medo Hannover) |
| 1978 | Wöllstadt | Uwe Ritter (TFG 38 Hildesheim) | Rainer Schönlaue (Fortuna Erlangen) |
| 1979 | Berlin | Uwe Ritter (TFG 38 Hildesheim) | Werner Glück (SSG Stuttgart) |
| 1980 | Hannover | Dieter Mönnig (TFG 38 Hildesheim) | Dietmar Häfner (SSG Stuttgart) |
| 1981 | Schöppenstedt | Andreas Schneider (Junior Kickers Mannheim) | Rainer Suchan (TKC Wöllstadt) |
| 1982 | Aalen | Achim Dohl (TFC Eintracht Rehberge Berlin) | Peter Gruenheid (SpVgg. Halbau Berlin) |
| 1983 | Hamburg | Andreas Hennings (Medo Hannover) | Peter Funke (BFG Steglitz Berlin) |
| 1984 | Schöppenstedt | Peter Funke (BFG Steglitz Berlin) | Andreas Hennings (Medo Hannover) |



Sensationeller Zehnter : Dippe

STATISTISCHES

Bei der DEM 1984 fanden genau 1.144 Spiele statt. Ob in der ersten Runde mit vielen Anfängern, ob in der 1. Runde des zweiten Tages, als die meisten noch schliefen oder ob die hochkarätigen Endrunden anstanden : der Schnitt der geschossenen Tore lag stets nahe bei 9,4 Toren. Insgesamt fielen genau 10.755 Treffer. Am häufigsten in einem Spiel jubelte Koch (Drispenstedt), als er den Hahausener Sommer mit 21:3 überfuhr. Sein Clubkamerad Nachtigall stand ihm in nichts nach, als er einen armen Uchtdorfer mit 18:5 von der Platte fegte.

Wer denkt, zweistellige Ergebnisse seien selten, sieht sich getäuscht : in 113 Spielen wurde 114mal (!) ein zweistelliges Resultat erzielt. Ein Spiel (Pestner-Leinz) endete gar 10:10... Womit wir bei den Unentschieden angelangt wären : 153mal trennte man sich "brüderlich", ab und zu waren es vereinsinterne Spiele. Die größte Dramatik entwickelte sich in der 5.Runde (Qualifikation zur Endrunde), als die ersten vier (von sechs) Spielen remis endeten.

Ach, übrigens : in einem Spiel mußte der Ball nur einmal aus dem Netz gefischt werden. Beim 1:0 von Eichfuß (Karlsruhe) über Wellis McGeorge (Idar-Oberstein). Kein Zielwasser oder blinder Schiedsrichter...?

-ab-



Überzeugte
mit Platz 12 :
Haack

VON BRAVEN KINDERN UND FLEISSIGEN MÄNNERN

"Froh sein ist leicht, wenn man erreicht, das sehnde Ziel. Wie herrlich dies Spiel ! Wie bitter jedoch, wenn stets nur ein Loch, wo Sehnsucht versinkt und anschließend stinkt." (Palais Schaumburg)

Die Deutsche '84. Heile Welt in Schöppenstedt. Nette Leute geben sich unheimlich viel Mühe. Hier kann man noch Kuchen backen. Hier wird jeder von einer Portion Gyros noch satt. Backfische tanzen Charleston. Schorse singt mit Begleitung ein Ständchen mit gezielt eingesetzten Disharmonien. Man kann "Moonlight Shadow" in einer völlig neuen Scratchversion hören. Impressionen. Momente, an die man sich erinnert. Dazu gehört auch das Warten : über zwei Stunden bis zum ersten Spiel. Termine abmachen - warum wollen alle ausgerechnet am 3. März spielen ? Warten. Freundschaftsspiele noch und noch - hey, ist der Peter Gehring heute stark ! Warten, Spekulationen, Langeweile und Nervosität. "Wenn es so weitergeht, wird unser Atem bald als Schnee fallen und wir können rodeln..."

Dann das erste Spiel. Natürlich geht es daneben. Zur Halbzeit stand es 0:0, typisch für das niveaulose Gekicke. Benno Garstka formulierte es treffend: "Ich hab 'n Gefühl wie 'n Gaul !". Man kämpft ums Weiterkommen. Nur nicht schon in der ersten Runde ausscheiden ! The harder we fight, the higher the wall. Es reicht so gerade eben. In der zweiten Runde läuft es schon wesentlich besser. Doch für einige Mitfavoriten ist hier schon Schluß : Mönning, Dohl, Barthel oder Kähling z.B. sind schon raus. Soweit der erste Tag. Abends bei der kleinen Feier konnte man einige Leute besser kennenlernen. Thomas Schneider, Du bist durchschaut ! Die Nacht wurde hart, im wahrsten Sinne des Wortes, im Schlafsack auf Parkettboden. Gerade ist man nach einigen Lästereinheiten über die Treenetaler eingepennt, wird man von den besoffenen Wolfsburgern geweckt. Ruhig bleiben, people are people.

Der zweite Tag. Die Feststellung : es gibt nur etwas für brave Kinder. Es gibt nur etwas für fleißige Männer. Es ist nicht viel, was übrigbleibt. Wir waren wohl weder brav noch fleißig. Sonntag mittag können wir nach Hause fahren. All I need is everything, all I get is das Gefühl, eine gelungene DEM miterlebt zu haben.

Drei Tage später kommt ein Brief von André. Hat es der Peter Funke doch tatsächlich geschafft! Wer gönnt es ihm nicht ? Und ich freue mich über die guten Plazierungen von Christof Hahn, Gerd Buber, Carsten Heldt und "Briegel" Dransfeld. Der Westen kommt. Nächstes Jahr in Waltrop bis in die Endrunde A, wetten daß ? Und auch Daniel Nater hat sein Erfolgserlebnis - schön ! Ich bin 65. geworden. Und jetzt kommt er, mein Standardspruch: EVERYTHING COUNTS !

Kai-Uwe Kämmerer, Gütersloh

1 bis 220

1. Funke (BFG Steglitz), 2. Hennings (Medo Hannover), 3. Foit (Drispenstedt), 4. Salzmann (SV Lemberg), 5. M.Fink (Hildesheim), 6. Jung (Rehberge), 7. Lorenzen (Rehberge), 8. Budzynski (Steglitz), 9. Gehrung (Sigmaringen), 10. Dippe (Schöppenstedt), 11. Thurnberger (W'alfingen), 12. Haack (Medo Hannover), 13. W.Bogumil (St.Pauli), 14. Loose (Hildesheim), 15. Schmied (Kirchheim), 16. C.Hahn (Menden), 17. Junghändel (Obenstrohe), 18. a.Ohlsen (Leck), 19. Nater (SCHWEIZ), 20. Blumenthal (Hildesheim), 21. Buber (Wuppertal), 22. Krüger (Düdinghausen), 23. Strichow (St.Pauli), 24. A.Haase (Schöppenstedt), 25. Hoppe (Düdinghausen), 26. Bechtle (Kirchheim), 27. Suchan (Wöllstadt), 28. Becker (Schöppenstedt), 29. Pohl (Hannover), 30. M.Steinfeld (Idar-Oberstein), 31. Weppler (Oldenburg), 32. Klecz (Quickborn), 33. Küppelmann (Schöppenstedt), 34. Bialk (Quickborn), 35. Nachtigall (Drispenstedt), 36. Thieke (Halbau), 37. Koch (Drispenstedt), 38. Gelenkirch (Oberkassel), 39. Heidt (Waltrop), 40. Krumland (Oldenburg), 41. P.Fink (Hildesheim), 42. W.Steinfeld (I-O'stein), 43. Eggens (Treenetal), 44. Garstka (Hirschlanden), 45. Dransfeld (Menden), 46. U.Koch (Düsseldorf), 47. Schade (Düdinghausen), 48. Echtermöller (Hannover), 49. O.Hahne (Waltrop), 50. Gruenheid (Steglitz), 51. Palmer (Gütersloh), 52. Leinz (Peine), 53. Schmidt (Waltrop), Dietzow (Treenetal) und Adler (Halbau), 56. Bornscheuer (Steglitz), 57. Zerbe (Halbau), 58. Kandziora (Drispenstedt), 59. Bastian (Wolfsburg), 60. Lortz (Sinzig), 61. Haase (Gütersloh), 62. Sammann (Obenstrohe), 63. Schultheiß (W'alfingen), 64. Runge (Halbau), 65. Kämmerer (Gütersloh), 66. A.Kolski (BTV), 67. Oehlmann (Hildesheim), 68. Otto (Schöppenstedt), 69. Mayer (W'alfingen), 70. Münch (Sülz), 71. Netzel (Hildesheim), 72. Stiller (Sülz), 73. Hübner (Hildesheim), 74. Schwarzkopf (Flamengo), 75. Brand (Sinzig), 76. S.Hahne (Waltrop), 77. Pestner (Sinzig), 78. Schlißke (Schöppenstedt), 79. Kucksdorf (Rehberge), 80. U.Pauli (Peine), 81. Bökel (Halbau), 82. Scherf (Düsseldorf), 83. K.Nordmann (Hannover), 84. Reuter (TKC Peine), 85. Müllan (Obenstrohe), 86. Nowack (TKC Peine), 87. Dohr (Nürnberg), 88. E.Kuhn (Idar-Oberstein), 89. J.Pöhler (Wolfsburg), 90. A.Nordmann (Hannover), 91. Sudelius (St.Pauli), 92. D.Wolf (Wöllstadt) und Schwarz (Gütersloh), 94. Frehe (Rehberge), 95. Scheider (Spandau), 96. Schleicher (Wolfsburg), 97. Buhmann, 98. Gerday (beide Union Hamburg), 99. Knörenschild (Drispenstedt), 100. Schwarz (Halbau), 101. Morgenstern (Sülz), 102. Schwarz (Bremen), 103. Paunovic (Obenstrohe), 104. Borkowski (Hannover), 105. W.Schneider (Rehberge), 106. Rosenthal, 107. Arnold (beide Hildesheim), 108. Weiß (Düsseldorf), 109. B.Saust (Schöppenstedt), 110. Plümmer (Sülz), 111. J.Hahn (Menden), 112. Osterloh (Schöppenstedt), 113. Marunsky (Hambühren), 114. T.Schneider (Wuppertal), 115. Weber (Wöllstadt), 116. Bohne (Sülz), 117. Spitzner (Wolfsburg), 118. Kruse (Cuxhaven), 119. Beste (Quickborn), 120. Grote (Hildesheim), 121. Höhenberger (Nürnberg),

122. J.Barthel (Sülz), 123. Lachnitt (Hildesheim), 124. C.Sammann (Obenstrohe), 125. Neumann (Cuxhaven), 126. Ruprecht (Göttingen), 127. Kressin (Halbau), 128. A.Koch (Düsseldorf), 129. Germeroth (Sigmaringen), 130. Kähling (Halbau), 131. Wenzel (Schwenningen), 132. Dohl (Rehberge), 133. Mietchen (Halbau), 134. Hahn (Sigmaringen), 135. Schuster (Düdinghausen), 136. Witthohn (Cuxhaven), 137. Handrick (Nürnberg), 138. Schulze (Hambühren), 139. Schweer, 140. Varrelmann (beide Obenstrohe), 141. Drever (Hildesheim), 142. Poggemann (Düdinghausen), 143. Haß (Wolfsburg), 144. Michalski (Obenstrohe), 145. Saust (Schöppenst.), 146. Roth (Schafbrücke), 147. Krapoth (Göttingen), 148. Schäl (Wöllstadt), 149. Magdeburg (Spandau), 150. S.Schneider (Wuppertal), 151. Derkow (Schöppens.) 152. Mönning (Hildesheim), 153. Spankow (Itzehoe), 154. Röntgen (Wuppertal), 155. Michaelis (Flamengo), 156. Siemann (Uchtdorf), 157. Mannig, 158. Rustemeier, 159. Bothe (alle Göttingen), 160. Wellemeier (Halbau), 161. Wiesen (Hildesheim), 162. Wagner (Kirchheim), 163. Pandtke (Rehberge), 164. Groß (Cuxhaven), 165. Mesetrmann (Menden), 166. Eichfuß (Karlsruhe), 167. Hartmann (Oldenburg), 168. Schwarz (I-Oberstein), 169. Frahm (Treenetal), 170. Heine (Düdinghausen), 171. Kühle (Schöppenst.), 172. Backes, 173. Höck (beide Sülz), 174. Albertsen (Treenetal), 175. Handtke (Gütersloh), 176. Schnell (Menden), 177. Wallenfang (Karlsruhe), 178. Sigle (Hirschlanden), 179. Schulz (Cuxhaven), 180. Seehausen (Peine), 181. Junge (Göttingen), 182. Schwenger (Schöppenstedt), 183. Sander (Hildesheim), 184. Leu (Quickborn), 185. Burbach (Sülz), 186. Priebe (Göttingen), 187. M.Witzel (Hahausen), 188. Bauer (Karlsruhe), 189. Müller (Hambühren), 190. Osenberg (Sülz), 191. Rolfs (Obenstrohe), 192. Dreilich (Flamengo Berlin), 193. P.Bumke (Rehberge), 194. Joost (Cuxhaven), 195. Hupfer (Nürnberg), 196. Hoffmann (Mutterstadt), 197. K.Grote (Hildesheim), 198. Heiko Stüve (St.Pauli) 199. Manuel (Hildesheim), 200. Kijewski (Waltrop), 201. Schultze (Hambühren), 202. Gluch (Steglitz), 203. Gerling (Göttingen), 204. M.Laas (Schöppenstedt), 205. Plug (Sülz), 206. Cassube (Halbau), 207. Rohde (Hildesheim), 208. Eck (Sülz), 209. Laas (Schöppenst.) 210. Dembski (Cuxhaven), 211. Lühr (Uchtdorf), 212. Engel (Hahausen), 213. Schabram (Sülz), 214. Reulecke (Schöppenst.), 215. Ballhausen (Hahaus.) 216. McGeorge (I-Oberstein), 217. Pfaller (Nürnberg), 218. Walter (Uchtdorf), 219. Witzel, 220. Sommer (beide Hahausen).

(pfffffff...., der Setzer)



guter 7. Platz :
Christian Lorenzen

PETER FUNKE - EIN PORTRAIT

Sein Markenzeichen ist das weiße Hemd, das er immer beim Spiel trägt; den Pokal hebt er nur kurz für die Kamera triumphierend in die Höhe - das ist er, der frischgebackene deutsche Einzelmeister, Peter Funke ! Kein Außenseiter ist Meister geworden, das Endspiel fand so schon im letzten Jahr statt (nur mit umgekehrtem Ausgang) und mit ihm ist einer der Top-Favoriten Meister geworden, in Tipp-Kick-Deutschland überall bekannt.

Anlässlich der Berliner Pokalmeisterschaft am 22.11.84 hatte ich Gelegenheit, mich mit ihm zu unterhalten.

"Wo hast Du denn schon gespielt ?" frage ich ihn zunächst nach den Stationen seiner Musterkarriere.

"Mit dem Tipp-Kick angefangen habe ich in Stuttgart bei der SSG." Mit diesem Team schaffte er 1979 das Double, den Gewinn von Meisterschaft und Pokal.

"Der entscheidende Mann meiner Karriere ist Werner Glück. Durch ihn bin ich zum Tipp-Kick gekommen, er hat mir die Technik beigebracht und ist auch heute noch ein Prüfstein für mich. Doch das Wichtigste für mich ist seine faire, anständige Art zu spielen."

Nach der Auflösung dieses Vereins ging Peter aus privaten Gründen nach Berlin und spielte bei der SpVgg. Halbau. Der größte Erfolg war hier der Gewinn der deutschen Meisterschaft mit der heute schon legendären Aufstellung Budzynski, Gruenheid, Kähling und eben Peter Funke im Jahre 1983. Doch dieses Team war schon in der Stunde seines Triumphes aufgelöst. Vereinsinterne Regelungen zum Spielbetrieb ließen keine andere Lösung mehr zu. Die Details seien zwar interessant, "aber ich möchte hier keine schmutzige Wäsche der Vergangenheit waschen."

Peter gründete zusammen mit Budzynski, Gruenheid, Bornscheuer und Bossholt einen eigenen Verein, dessen Name durch seiner Kombination aus den Namen der Gründungsmitglieder und dem Spielort so prägnant ist : die BFG Steglitz.

Hier hat er eine neue Heimat gefunden und dieser Verein ist es auch, der ihn momentan am meisten beim Spielen hält. Ich spreche dieses Thema an und frage : "Was hält Dich denn noch beim Tipp-Kick, nachdem Du alles erreicht hast, was zu holen ist ?" - "Ich hätte vielleicht aufgehört, wenn die Mannschaft nicht gewesen wäre. Wir wollen natürlich aufsteigen !" Außerdem fasziniere ihn Tipp-Kick weiterhin. Das sei auf die Besonderheiten zurückzuführen, die dieser Sport aufweise : Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen, ein Einschätzen der Situation und den Wettkampf zählt er zu den Merkmalen, die den Wert eines Sports ausmachen. "Aber das Wichtigste ist das Überlegen-Müssen, was man macht," denn ohne eine gewisse Intelligenz könne man diesen Sport nicht betreiben.

Der 23-jährige wendet sehr viel Zeit für sein Hobby auf, denn er findet, solange er noch jung und ungebunden sei, habe er die nötige Zeit dafür. "Sonst ärgere ich mich eines Tages mal über mich selbst, wenn ich nicht mehr so die Möglichkeit habe."



Er findet es auch wichtig, auf den Turnieren Leute zu treffen, die er schon lange kennt und mit denen er sich versteht. Trotzdem steht im Spiel für ihn an erster Stelle die Konzentration. In diesem Zusammenhang frage ich ihn auch nach seinem Stil: "Ich habe zwei Figuren, eine mit mittellangem Fuß und den Spitzfuß zum Drehen sowie für Strafraumbälle." Er hält eine Mischung der beiden traditionellen Spielformen für notwendig. "Am Anfang stand das reine Aufsetzerspiel, Werner Glück hat den technischen Stil begründet. Beide haben ihre Vor- und Nachteile, man muß sie kombinieren !" Das habe auch Andreas Hennings erkannt, der mittlerweile Ecken dreht und variabel spielt.

Als letztes bitte ich ihn, aus seiner Sicht einmal etwas zu den Regeln zu sagen, weil diese ja ständig umstritten sind. Peter spricht sich hier für eine größere Eindeutigkeit aus und dafür, daß die Regeln auch genau eingehalten werden. Als Beispiel führt er den Einstoß an : "Eine Umdrehung beträgt etwa 4,5 cm und ein Antippen des Balles reicht nicht aus." Ebenso die Spielbarkeit der Linie : hier befürwortet er, die Strafraumlinie bespielbar zu lassen.

Außerdem plädiert er für die Abschaffung des zweiten Abstoßes. "Das ermöglicht ein offeneres Spiel und unterbindet Zeitspiel." Wichtige Regeländerungen sollen nach seiner Meinung nur von allen Mitgliedern beschlossen werden. Er regt die Einrichtung eines Fünferkomitees an, dem ein Vetorecht eingeräumt wird, damit keine unsinnigen Beschlüsse umgesetzt werden können.

Zur Frage der Turnierorganisation hat er einen Vorschlag : benachbarte Veranstalter sollen a einem Wochenende ihre Turniere ausrichten, damit es den weiter Angereisten möglich ist, ohne doppelte Fahrtkosten an zwei Turnieren teilzunehmen. Die bisherige Praxis der Auslosung und Durchführung der Turniere hält er auch nicht für sinnvoll. Nach Wasseralfinger Modell sollen am Vortag alle Angemeldeten ausgelost werden und die Möglichkeit erhalten, auch bei leichter Verspätung teilzunehmen. Ein Telefonkontakt zum Spielort wäre wünschenswert, damit eventuell Verspätete anrufen können.

"Sonst geht es so wie bei der letzten Münchener Stadtmeisterschaft, wo Werner Glück und ich auf die Teilnahme verzichteten, als wir - verspätet angekommen - noch in Gruppen eingelost werden sollten. Das hätte nur böses Blut gegeben und ist so kein Zustand."

Volker Roth, Berlin

Anmerkung : Vielen Dank, Volker, für Dein gelungenes Portrait von Peter Funke !

IHR WEG ZUR SPITZE

PETER FUNKE

| | |
|--------------------------------|------|
| - Mönnig (Hildesheim) | 5:4 |
| - Koch (Drispenstedt) | 6:2 |
| - Sommer (Hahausen) | 14:4 |
| - Mühlau (Obenstrohe) | 11:4 |
| - Kühle (Schöppenstedt) | 11:5 |
| | |
| - Blumenthal (Hildesheim) | 8:6 |
| - Witthohn (Cuxhaven) | 5:2 |
| - Pohl (Hannover) | 4:5 |
| - Arnold (Hildesheim) | 9:6 |
| | |
| - U.Pauli (Peine) | 6:3 |
| - Salzmann (Lemberg) | 6:5 |
| - Kolski (BTV) | 6:4 |
| | |
| - Krüger (Düdinghausen) | 3:6 |
| - Thieke (Halbau) | 5:2 |
| - Koch (Düsseldorf) | 11:2 |
| | |
| - Budzynski (Steglitz) | 2:2 |
| - Schmied (Kirchheim) | 5:5 |
| - Loose (Hildesheim) | 9:7 |
| | |
| - Thurnberger (Wasseralfingen) | 10:5 |
| - Foit (Drispenstedt) | 5:5 |
| - Jung (Rehberge) | 6:4 |
| - Lorenzen (Rehberge) | 4:3 |
| - Gehrung (Sigmaringen) | 6:5 |
| | |
| - Hennings (Hannover) | 5:3 |

ANDREAS HENNINGS

| | |
|--------------------------------|-----|
| - Kijewski (Waltrop) | 8:1 |
| - Stiller (Sülz) | 7:1 |
| - Bornscheuer (Steglitz) | 7:2 |
| - Oehlmann (Hildesheim) | 4:4 |
| | |
| - Schade (Düdinghausen) | 6:1 |
| - Barthel (Sülz) | 5:2 |
| - U.Pauli (Peine) | 6:6 |
| - M.Saust (Schöppenstedt) | 5:4 |
| | |
| - Nater (Schweiz) | 4:2 |
| - Netzel (Hildesheim) | 5:2 |
| - K.Nordmann (Hannover) | 6:2 |
| | |
| - Gelenkirch (Oberkassel) | 6:2 |
| - Nachtigall (Drispenstedt) | 6:3 |
| - Lorenzen (Rehberge) | 6:0 |
| | |
| - Blumenthal (Hildesheim) | 7:5 |
| - Thurnberger (Wasseralfingen) | 5:5 |
| - Ohlsen (Leck) | 5:3 |
| | |
| - Haack (Hannover) | 3:3 |
| - Dippe (Schöppenstedt) | 6:6 |
| - Budzynski (Steglitz) | 8:3 |
| - M.Fink (Hildesheim) | 5:4 |
| - Salzmann (Lemberg) | 5:4 |
| | |
| - Funke (Steglitz) | 3:5 |



links: Bernd Budzynski (Pl.8),
rechts: Michael Fink (Platz 5)
unten: Wolfgang Thurnberger
(Platz 11)



Abenteuer DEM

oder : DIE LANGE REISE VON SWG' IDAR-OBERSTEIN

Mißgeschicke kündigen sich an und das Pech pflegt einen zu verfolgen.

Ursprünglich wollten wir mit 8 Leuten nach Schöppenstein; zwei sagten ab und Josch scheiterte an der Bundesbahn. Mit drei Stunden Verspätung fuhren wir los, wohlbehalten kamen wir mit unserem klapprigen Gefährt am Zielort an.

Im Hotel "Deutsches Haus" versuchte man, uns zum Frühstück ranzige Butter, Knautschbrötchen und vertrockneten Käse anzudrehen. Unser Widerspruch wurde mit gestrenger Miene quittiert und mit der sofortigen Begleichung der Hotelrechnung "bestraft". Das TK-Geschehen verzögerte sich um die inzwischen übliche Stunde; dennoch sei lobend angemerkt, daß die Leute um Schorse Becker alles im Griff hatten.

Unsere Neulinge Sylvia Schwarz und Willis McGeorge flogen trotz lösbarer Gruppenspiele nach der ersten Runde raus. Für unsere Bundesligisten war der Start kaum problematisch.

Die vorzügliche Abendveranstaltung des SK Schangel bot den Spielern gute Gelegenheit, sich kennenzulernen, TK-Theorien zu entwickeln, Ideen auszutauschen und den 1. Spieltag aufzuarbeiten. Ärgerlich war dennoch der geringe Zuspruch und nach der Can-Can-Mädchentruppe und dem Film kam eine "Nichts-Los"-Stimmung auf.

Gegen die Wolfsburger verloren wir beim Drehfußball ein Bier.

Auch der 2. Tag begann recht vielversprechend, doch schon in der 2. Runde fielen wir allesamt dem mörderischen Vierersystem zum Opfer. Meistertip M.Steinfeld ebenso wie dessen Bruder und "Tönnlein" Ecki Kuhn. Teilweise mit Pech, aber selbst verschuldet. Oooh, dann diese Selbstzweifel und -vorwürfe; woran lag es ? War der Ball zu eckig oder hatte er wiederum nur zwei Farben ? Wo stand das Tor und wo meine Abwehr ? Nee, nee, nee.....!

Mit Wut im Bauch und schlechter Laune traten wir gegen 14 Uhr die Heimreise an. Tja, dann ging's ab : bei Bad Hersfeld riß der Gaszug des VW-Busses. Der Abschleppdienst und die Reparatur kosteten 260 DM. Woher nehmen und nicht stehlen ? Unsere Kasse sagte 120 DM, der Tankwart senkte nach geraumer Verhandlungszeit den Preis auf 200 DM, aber cash!! Willis schaltete die amerikanische Polizei ein, die deutsche Polizei sagte auf Anfrage, daß jeder zivilisierte Mitteleuropäer ein Scheckheft besäße... Darauf Willie : "Jetzt hören Sie aber mal auf, zu phantasieren !"

Wir redeten uns den Mund fusselig; der tumbe Mann schlug alle Angebote aus. Kohle, Mäuse, Piepen wollte er sehen, aber BAR ! Was tun ?

Wir riefen Gott und die Welt an - nichts !

Die MP (Military Police - der Setzer) traf ein, sprach mit dem Mann. Wenig später kam auch die deutsche Polizei, versuchte zu vermitteln, bot sich als Zeugen an - nichts !!

Willis verkaufte seinen Stereoradiorecorder: +30,- DM. Sylvia quatschte einen Freak aus Frankfurt an, der lieb uns 50 DM. Zu guter letzt schenkte uns die MP 20 DM - die Rettung !!!

Gegen 22 Uhr verließen wir den garstigen Ort (Kirchheim, Esso-Tankstelle, der Typ hieß Hess (!)) mit Sprit bis Mainz...

Trotzdem - nur weg hieß die Devise. Micha hatte die Idee, bei den Wöllstädtern um ein Mini-Darlehen zu bitten. In Butzbach wollten wir Christian Schäl anrufen und selbstverständlich war im Telefonbuch die Seite mit dem "Sch..." herausgerissen. Wir spielten "Auskunftsanrufen" und nach einer Viertelstunde hatten wir die Nummer.

Es war fast 24 Uhr. Christian kam sofort und half uns aus. Ob der haarsträubenden Story wurde in Butzbach zu nachtschlafender Zeit noch was weggelacht. Gegen 3 Uhr nachts endete die Odyssee von SWG'.

Willie Steinfeld, Idar-Oberstein

DIEBSTAHL ETC. !

In der letzten RUNDSCHAU war auf Seite 7 zu lesen, daß es immer häufiger vorkommt, daß auf Turnieren Spieler gestohlen werden. Mich persönlich hat es aber nun härter erwischt. Am 18.11.84 war ich Teilnehmer des Maykamp-Pokals in Köln. Während des Turniers sind mir aus meinem Koffer 30 DM in bar gestohlen worden. Das Geld lag keineswegs leichtsinnig herum. Im Gegenteil, es war dort ganz unten unter dem Schaumstoff versteckt. Mich muß auf alle Fälle jemand beobachtet haben, wie ich das Geld einpackte. Sind wir also schon soweit? Mein Vorschlag : sollte jemand bei so etwas erwischt werden, sollte man ihn aus dem Verband ausschließen. Vielleicht liest ja auch der Täter diesen Brief; ich wünsche ihm schlaflose Nächte, er sollte sich nicht von mir erwischen lassen !

Robert Gelenkirch, Bonn

ANMERKUNG : Sicherlich bedauerlich, was Robert da passiert ist. Traurig vor allem, daß unter Tipp-Kickern so etwas vorkommen kann und man nicht einmal unter uns etwas liegen lassen kann. Sollte den Dieb das Gewissen rühren, kann er das Geld direkt an Robert oder an meine Adresse schicken. Ich würde das Geld weiterleiten und in der nächsten RUNDSCHAU Vollzug melden. Friedensangebot...

-hm-

1. Bundesliga

| | | |
|---|-------|---------|
| PWR Wasseralfingen - TKC Wöllstadt | 17:15 | 63: 73 |
| TKC Wöllstadt - RB 22 Kirchheim | 11:21 | 55: 67 |
| TFB Drispensstedt - SWG' Idar-Oberstein | 25: 7 | 74: 45 |
| F.Düdinghausen - SWG' Idar-Oberstein | 14:18 | 71: 77 |
| SWG' Idar-Oberstein - TFC St.Pauli | 18:14 | 61: 59 |
| Preußen Waltrop - TFC St.Pauli | 13:19 | 54: 71 |
| RB 22 Kirchheim - TFB Drispensstedt | 12:20 | 57: 72 |
| Fort. Düdinghausen - RB 22 Kirchheim | 12:20 | 66: 83 |
| Preußen Waltrop - TKC Wöllstadt | 15:17 | 59: 69 |
| RB 22 Kirchheim - PWR Wasseralfingen | 21:11 | 102: 80 |
| Medo Hannover - Fortuna Düdinghausen | 18:14 | 109: 77 |
| SWG' Idar-Oberstein - RB 22 Kirchheim | 17:15 | 73: 72 |

| | | | | |
|--------------------------|---------|---------|-------|-----|
| 1. SWG' Idar-Oberstein | 4 3 - 1 | 259:276 | 60:68 | 6-2 |
| 2. RB 22 Kirchheim | 5 3 - 2 | 391:346 | 89:71 | 6-4 |
| 3. TFB 79 Drispensstedt | 2 2 - - | 146:102 | 45:19 | 4-0 |
| 4. Medo Hannover | 1 1 - - | 109: 77 | 18:14 | 2-0 |
| 5. TFC St. Pauli | 2 1 - 1 | 130:115 | 33:31 | 2-2 |
| 6. PWR Wasseralfingen | 2 1 - 1 | 143:175 | 28:36 | 2-2 |
| 7. TKC Wöllstadt | 3 1 - 2 | 197:189 | 43:53 | 2-4 |
| 8. Eintracht Rehberge | 0 - - - | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 9. TKC Preußen Waltrop | 2 - - 2 | 113:128 | 28:36 | 0-4 |
| 10. Fortuna Düdinghausen | 3 - - 3 | 214:269 | 40:56 | 0-6 |

TITELVERTEIDIGER SCHON AUS DEM RENNEN ?

Der "Double"-Gewinner der letzten Saison, RB 22 Kirchheim, scheint schon aus dem Rennen um die deutsche Meisterschaft ausgeschieden zu sein ! Nach dem klaren Auftaktsieg im Wöllstadt ging die Jäger-Truppe zu Hause gegen TFB Drispensstedt recht deutlich ein und zuletzt gab es auch in Idar-Oberstein eine "schwarz-weiß g'sch(n)ickte" Niederlage. Einen bärenstarken Start erwischte dagegen Drispensstedt, das Idar-Oberstein gleich 25:7 abkanzelt und eben den Meister auf dessen Platten klar bezwang. Die Hildesheimer können die Überraschungsmannschaft der Saison werden wenn sie diese Form halten !

Idar-Oberstein hingegen hat die derbe Packung aus dem ersten Spiel gut verkraftet und kann ebenfalls ins Meisterrennen eingreifen, wenn es so gut weiterläuft. Die Favoriten aus Hannover und Berlin hielten sich bislang zurück. Nur die Medos griffen ins Geschehen ein und hatten beim 18:14 über Neuling Düdinghausen erstaunliche Mühe. So scheint es auch bei der Fortuna bergauf zu gehen, zumal noch keine krasse Niederlage zu Buche steht. Das gleiche gilt für West-Aufsteiger Preußen Waltrop, das sich bislang achtbar geschlagen hat. Für den TKC Wöllstadt wird es wieder einmal schwer, aber der Erfolg in Waltrop könnte der erste Schritt zum Klassenerhalt gewesen sein. Der dritte Neuling aus Wasseralfingen konnte immerhin schon gegen Wöllstadt punkten und kann es ebenfalls schaffen.

Die Hanseaten vom TFC St.Pauli lassen auch noch keinen Aufschluß auf ihre wahre Stärke zu. Ein Sieg in Waltrop, eine Niederlage in Idar-Oberstein; wer will da Prophet spielen, wohin Jüttner & Co. steuern ?

Bis zur nächsten Ausgabe wissen wir mehr, denn es finden einige interessante Spiele statt. -pb/hm-

PWR WASSERALFINGEN - TKC WÖLLSTADT

Im ersten Spiel dieser Saison sicherten sich die Heimspieler zwei wichtige Punkte mit einem denkbar knappen Sieg. Bis zum 10:14 führten sogar die Wöllstädter, die sich dann noch abfangen ließen. Daß der Sieg letztlich glücklich war, läßt sich auch am Torverhältnis ablesen, das deutlich für die Gäste spricht. Bester Einzelspieler an diesem Tag war Rainer Suchan mit 6:2 Punkten, dessen Mitspieler jedoch über je 3:5 Zähler nicht hinauskommen. Die Wasseralfinger zeigten insgesamt eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, die dann auch den Sieg bedeutete. -pb-

TKC WÖLLSTADT - RB 22 KIRCHHEIM

Für die Wöllstädter dürften die Alarmglocken nach diesem Spiel bereits läuten. Daß sie mit W. Meiß als Ersatz angetreten sind, gab letztlich den Ausschlag, da dieser mit 0:8 Punkten nicht gerade erfolgreich war. Bei den Kirchheimern blieb der "Schwächste" bei 4:4 Punkten, wobei Bechtle mit 7:1 bester Tagesspieler war und damit seine Mannschaftskameraden Schmied und Jäger übertraf. Das Spiel insgesamt war schon nach sieben Runden mit 10:18 Punkten entschieden, wobei zu bemerken ist, daß der Meister bis dahin immer deutlich geführt hatte. Schon aus diesem Grund muß dieser Erfolg als verdient bezeichnet werden. -pb-

TFB DRISPENSTEDT - SWG' IDAR-OBERSTEIN

Man könnte beinahe von einer desolaten Vorstellung der Idar-Obersteiner sprechen, denn die Niederlage fiel fast vernichtend aus. Lediglich Ecki Kuhn hielt allein die Fahne hoch - mit 5:3 Punkten! Doch tut man wohl den Gästespielern Unrecht; denn, sieht man sich die meisten Einzelergebnisse an, gingen die meisten recht knapp aus. Man sieht aber auch, was die Mannschaft wert ist, wenn die Brüder Steinfeld nur 2 Punkte verbuchen können. Nachtigall war auf Drispensstedter Seite absolut überragend und erzielte 8:0 Zähler. Doch auch Szyska, Koch und Foit wußten zu gefallen. Erst die nächsten Spiele werden zeigen, ob die Drispensstedter hier eine Eintagsfliege gelandet haben oder ernsthafter Titelanwärter sind. -pb-

FORTUNA DÜDINGHAUSEN - SWG' IDAR-OBERSTEIN

Diese Begegnung verlief recht ausgeglichen, wobei die Führung zwischentlich wechselte und vor der letzten Runde ein 14:14 erreicht war. Doch fehlende Nervenstärke brachte Neuling Düdinghausen um die Punkte. Die Idar-Obersteiner präsentierten sich mit je zweimal 5:3 und 4:4 Punkten absolut ausgeglichen. Grimpe bei den Fortunen bester Einzelspieler. Auch hier werden die nächsten Begegnungen zeigen, wo der Aufsteiger steht. -pb-

DTFV - Pokal

QUALIFIKATION

| | | |
|--------------------------------------|-------|---------|
| SG Waltrop II/Bochum - TKC Rüdeshelm | 32: - | 80: - |
| Eintr. Rehberge II - F. DÜdinghausen | 8:24 | 71:109 |
| Union Hamburg Sen. - TKC Nürnberg II | 24: 8 | 102: 59 |

1. RUNDE

| | | |
|---------------------------------------|-------|--------|
| Eintr. Rehberge IV - TKC Peine I | 12:20 | 61: 76 |
| Medo Hannover - Fortuna DÜdinghausen | 18:14 | ?: ? |
| Preußen Waltrop I - TFC St.Pauli | 15:17 | 61: 68 |
| Eintr. Rehberge III - SÜlzer TK Köln | 18:14 | ?: ? |
| TKC Wöllstadt II - BFG Steglitz II | : | : |
| TKC Nürnberg I - SpVgg. Halbau Berlin | 15:17 | ?: ? |
| TKC Wöllstadt I - TFB Drispensstedt | 17:15 | 65: 60 |
| BFG Steglitz I - Sportivo Gütersloh | : | : |
| RB 22 Kirchheim - Union Hamburg Jun. | -:32 | -: 80 |
| JK Mannheim - SG Waltrop II/Bochum | 25: 7 | 84: 45 |
| Schöppenstedt II - TKC Peine II | 16:16 | 50: 47 |
| VfB Husum - Union Hamburg Sen. | 8:24 | ?: ? |
| Rot-Gold Quickborn - TKV Sinzig | 23: 9 | 87: 54 |
| Fort.Post Göppingen - Schöppenst.III | 9:23 | 63: 86 |
| SV Schafbrücke - Eintracht Rehberge I | : | : |
| SG Blexen 80 - Schöppenstedt I | 9:23 | 63:102 |

2. RUNDE

auszutragen bis zum 15.02.1985 !!!

| |
|---|
| TKC Peine I - Eintracht Rehberge III |
| Union Hamburg Jun. - SK Sch. Schöppenstedt II |
| TFC St. Pauli - TKC Wöllstadt I |
| Union Hamburg Sen. - Medo Hannover |
| Schöppenst. III - Wöllstadt II / Steglitz II |
| Rehberge I / SV Schafbrücke - Schöppenstedt I |
| SpVgg. Halbau Berlin - Junior Kickers Mannheim |
| Rot-Gold Quickborn - BFG Steglitz I / Gütersloh |

Bedenkt man einmal, daß einige Mannschaften, aus welchen Gründen auch immer, nicht starten durften oder konnten, so ist es schon eine ziemliche Frechheit der Rüdeshelmer, daß sie nicht in Waltrop angetreten sind. Die beiden anderen Qualifikationsspiele verliefen recht deutlich, obwohl man vielleicht Rehberge II mehr zugetraut hatte.

In den Begegnungen der 1. Hauptrunde wurde es dann schon aufregender. In den drei Spielen von Bundesligisten untereinander lautete der höchste Sieg 18:14, die beiden anderen endeten jeweils 17:15. Überraschend ist nach dem deutlichen Sieg der Drispensstedter in der Bundesliga der Wöllstädter Erfolg, während sich in Waltrop wohl die Routine der Hamburger durchsetzte. Ganz eng wurde es zwischen Schöppenstedt II und Peine II, wo das Torverhältnis beim 16:16 zu Rate gezogen werden mußte und knapp für die Schangelaner sprach. Titelverteidiger RB 22 Kirchheim schied durch Protest der Hamburger Gegner aus, weil die Süddeutschen es versäumt hatten, sich schriftlich anzumelden. In den ausstehenden Spielen dürfte für Steglitz I sowie Rehberges Bundesligatruppe alles klar sein, während Wöllstadt II möglicherweise leichte Vorteile gegen die zweite Steglitzer Vertretung haben könnte. Den klarsten Sieg errangen Union Hamburgs Senioren beim VfB in Husum.

Dafür wird der kommende Gegner eine harte Nuß : Medo Hannover mit dem Vizemeister Hennings. Einziger Vergleich zweier Bundesligisten ist - ebenfalls in Hamburg - das Treffen zwischen St.Pauli und dem TKC Wöllstadt. Interessant dürfte der Vergleich der Steglitzer mit ihren Quickborner Gastgeber werden, ebenso wie das Berliner Treffen Halbau gegen Mannheim. Mindestens zwei Oberligisten werden das Viertelfinale erleben : mit Peine I gegen Rehberge III sowie Schöppenstedt III gegen Wöllstadt II oder Steglitz II gibt es gleich zwei Paarungen von Drittligisten. Kaum Probleme dürfte Rehberge I auch gegen Schöppenstedt I geben, doch auch hier ist Vorsicht geboten !

-pb/hm-

TKV GRÖNWOHLD

Nach einiger Zeit möchte ich uns, den TKV Grönwohld, auch einmal in der RUNDschau vorstellen. Uns gibt es seit ungefähr sieben Monaten, wir spielen aber erst seit etwa fünf Monaten ernsthaft Tipp-Kick, weil sich nach anfänglichen Schwierigkeiten erst zum Juni ein fester Spielerkreis mit sechs Personen gebildet hat. Aber in diesen fünf Monaten haben wir schon allerhand geleistet : wir haben fünf Freundschaftsspiele ausgetragen und zwei Turniere besucht. Der Erfolg blieb zwar aus, aber aus den Ergebnissen der Spiele sieht man schon, daß wir uns mit der Zeit mausern. Da wir nächstes Jahr in die Verbandsliga einsteigen wollen, wird Tipp-Kick in Grönwohld hoffentlich noch interessanter und wir hoffen, daß wir dann ein paar Mitglieder mehr bekommen.

Kai Schäfer, Grönwohld

TKT IFFELDORF 84

Auch wir möchten uns gern einmal in der Tipp-Kick-RUNDschau vorstellen. Wir sind 6 Freunde, die seit Anfang des Jahres zusammen TK spielen. Im April gründeten wir unseren Club TKT Iffeldorf 84, nachdem ich von Rudi Fink die gewünschten Informationen über den DTFV erhalten habe. Bislang kamen wir zwar über ein Freundschaftsspiel nicht hinaus, aber das soll sich in Zukunft ändern. Nächstes Jahr wollen wir dann in einer Mannschafsliga mitwirken.

Michael Lerch, Iffeldorf

2. BUNDESLIGA NORD

| | | |
|--------------------------------------|-------|--------|
| TFG Hildesheim II - TFG Hildesheim I | 8:24 | 58: 89 |
| TFG Hildesheim II - Union Hamburg I | 13:19 | 74: 90 |
| Kickers Hamburg - Berliner TV 62 | 19:13 | 84: 72 |
| Phöbus Cuxhaven - Berliner TV 62 | 12:20 | 54: 63 |
| TFG Buxtehude I - Berliner TV 62 | 17:15 | 68: 75 |
| Union Hamburg I - Berliner TV 62 | 12:20 | 70: 82 |
| SGH Wolfsburg I - Kickers Hamburg | 16:16 | 78: 71 |
| TKC Peine I - Kickers Hamburg | 15:17 | 67: 75 |
| Phöbus Cuxhaven - Kickers Hamburg | 25: 7 | 69: 47 |
| TKC Peine I - Union Hamburg I | 16:16 | 73: 66 |
| Kickers Hamburg - SpVgg. Halbau I | 13:19 | 62: 78 |
| TFG Buxtehude - SGH Wolfsburg | 18:14 | 73: 67 |
| SpVgg. Halbau Berlin - TKC Peine I | 17:15 | ? : ? |
| SGH Wolfsburg - SpVgg. Halbau | 8:24 | ? : ? |

| | | | | |
|---------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. SpVgg. Halbau Berlin I | 3 | ???:??? | 60:36 | 6-0 |
| 2. TFC Kickers Hamburg | 5 | 339:364 | 72:88 | 5-5 |
| 3. TFG Buxtehude I | 2 | 141:142 | 35:29 | 4-0 |
| 4. Berliner TV 62 | 4 | 292:276 | 68:60 | 4-4 |
| 5. TSG Union Hamburg I | 3 | 226:229 | 47:49 | 3-3 |
| 6. TFG 38 Hildesheim I | 1 | 89: 58 | 24: 8 | 2-0 |
| 7. Phöbus Cuxhaven I | 2 | 123:110 | 37:27 | 2-2 |
| 8. TKC Peine I | 3 | ???:??? | 46:50 | 1-5 |
| 9. SGH Wolfsburg I | 3 | ???:??? | 38:58 | 1-5 |
| 10. TFG 38 Hildesheim II | 2 | 132:179 | 21:43 | 0-4 |

Schon zu Beginn verzeichnet die 2. Bundesliga der Sektion Nord erste zum Teil deftige Überraschungen. So konnten die als sichere Absteiger angesehenen beiden Hamburger Clubs Union und Kickers erste Siebenmeilenschritte in Richtung Klassenerhaltung tun. Kickers besiegte dabei daheim den BTV und schlug den TKC Peine - allerdings hauchdünn - 17:15. Die Niederlagen gegen Halbau und Cuxhaven waren einkalkuliert, wenn auch in Cuxhaven zu hoch. Maßgeblichen Anteil daran trägt Bernd Mausolf, der in seinen ersten Zweitligaeinsätzen immer dann überzeugte, wenn es darauf ankam (6:2 Punkte gegen BTV !). Unions Sieg muß man allerdings noch relativieren : er erfolgte gegen die schwache Hildesheimer Zweite, die wohl Abstiegskandidat Nr. 1 ist. Trotzdem : auf 3:3 Punkte läßt sich aufbauen !

Richtung 1. Bundesliga steuert bislang allein Halbau I mit weißer Weste, das nur von Hildesheims erster Vertretung gefährdet scheint. Peine wurde sicherlich höher eingeschätzt, die knappe Niederlage bei Halbau läßt jedoch wieder Hoffnung keimen.

Auch Wolfsburg wird es schwer haben, 1:5 Zähler sind eine schwere Hypothek. Buxtehude überraschte mit dem Erfolg über den BTV und kann sich auf seinem 4:0-Polster schon mal einen Ausrutscher erlauben.

-hm-

OBERLIGA NORDWEST

| | | |
|-----------------------------------|-------|---------|
| Quickborn I - Quickborn II | 25: 7 | 90: 50 |
| Quickborn I - Quickborn III | 32: 0 | 121: 41 |
| Quickborn II - Quickborn III | 14:18 | 90: 96 |
| SG Blexen - Quickborn I | 9:23 | 53: 87 |
| Neumünster - Union Hamburg II | 7:25 | 58:105 |
| Quickborn II - Neumünster | 24: 8 | 100: 77 |
| Quickborn III - Neumünster | 5:27 | 77:118 |
| TKF Leck - Neumünster | 19:13 | 58: 47 |
| TFC St.Pauli II - Quickborn I | 5:27 | 43: 82 |
| Neumünster - TFC St.Pauli II | 22:10 | 97: 55 |
| Bremer Kickers - SG Blexen | 19:13 | 71:62 |
| SG Blexen - Quickborn II | 25: 7 | ? : ? |
| SG Blexen - Quickborn III | 27: 5 | ? : ? |
| Union Hamburg II - Bremer Kickers | 18:14 | 89: 72 |

| | | | | |
|---------------------------|---|---------|--------|-----|
| 1. Rot-Gold Quickborn I | 4 | 380:187 | 107:21 | 8-0 |
| 2. TSG Union Hamburg II | 2 | 194:130 | 43:21 | 4-0 |
| 3. SG Blexen 80 | 4 | ???:??? | 74:54 | 4-4 |
| 4. Alemannia Neumünster | 5 | 397:395 | 77:83 | 4-6 |
| 5. TKF Wiking Leck | 1 | 58: 47 | 19:13 | 2-0 |
| 6. TKC Bremer Kickers | 2 | 143:151 | 33:31 | 2-2 |
| 7. Rot-Gold Quickborn II | 4 | ???:??? | 52:76 | 2-6 |
| 8. Rot-Gold Quickborn III | 4 | ???:??? | 28:100 | 2-6 |
| 9. Oldenburger Kickers | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 10. TFC St.Pauli II | 2 | 98:179 | 15:49 | 0-4 |

Die Favoriten steuern ihrem Zweikampf entgegen. Rot-Gold Quickborn überfuhr bislang alles, was sich in den Weg stellte und stempelte sich dadurch zum Meisterschaftskandidaten Nr. 1. Besonders eindrucksvoll das 27:5 beim TFC St.Pauli. Unions Zweite kann spielpunktemäßig wohl kaum mithalten... Nach schlechtem Start konnte sich Blexen durch zwei Siege gegen die beiden Quickborner Teams erst einmal Luft verschaffen. Neumünster errang wichtige Zähler gegen St.Pauli und Quickborn III. Recht stark die Bremer Kickers, die die Hamburger Unionisten ganz schön ins Schwitzen brachten. Vielleicht kann der Traditionsclub bei Einsatz von Klaus Lemcke ein Wörtchen mitreden ? Während Oldenburg noch auf der "faulen Haut" liegt, sieht es für die beiden Quickborner (II und III) sowie für St.Pauli II schon finster aus. Besonders St.Pauli enttäuschte bisher total mit zwei vernichtenden Niederlagen.

Entscheidungen fallen hier wohl erst spät, wenn Quickborn I und Union II um den Aufstieg spielen. Wer soll den beiden etwas streitig machen...?

-hm-

CLUBWECHSEL

Peter GEHRUNG (Sigmaringen) wechselt voraussichtlich vor der Saison 1985/86 zum amtierenden deutschen Meister und Pokalsieger RB 22 Kirchheim. Eine tolle Verstärkung für das Bundesliga-Team !

OBERLIGA NIEDERSACHSEN

| | | |
|--------------------------------------|-------|--------|
| Schöppenstedt I - Schöppenstedt II | 15:17 | 64: 64 |
| Schöppenstedt I - Schöppenstedt III | 22:10 | 85: 52 |
| Schöppenstedt II - Schöppenstedt III | 16:16 | 74: 73 |
| TKC Peine II - TKC Peine III | 15:17 | 61: 56 |
| Obenstrohe I - TFG Hildesheim III | 19:13 | 70: 62 |
| Obenstrohe I - TKC Peine II | 20:12 | 58: 48 |
| Obenstrohe I - TKC Peine III | 19:13 | 73: 49 |

| | | | | |
|--------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. TKC Obenstrohe I | 3 | 201:159 | 58:38 | 6-0 |
| 2. Schöppenstedt II | 2 | 138:137 | 33:31 | 3-1 |
| 3. Schöppenstedt I | 2 | 149:116 | 37:27 | 2-2 |
| 4. TKC Peine III | 2 | 105:134 | 30:34 | 2-2 |
| 5. Schöppenstedt III | 2 | 125:159 | 26:38 | 1-3 |
| 6. Düdinghausen II | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| Medo Hannover II | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| SGH Wolfsburg II | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 9. TFG 38 Hildesheim III | 1 | 62: 70 | 13:19 | 0-2 |
| 10. TKC Peine II | 2 | 109:114 | 27:37 | 0-4 |

Über die Oberliga Niedersachsen läßt sich noch keine Aussage machen. Obenstrohes Start verlief sicherlich verheißungsvoll, die stärkeren Gegner stehen aber noch aus. Ärgerlich für die Schöppenstedter und Peiner, daß sich die eigenen Mannschaften gegenseitig die Punkte wegnehmen; Siege unterklassiger Teams gegen ihre höherrangigen Clubkameraden können in der Endabrechnung schmerzhaft wirken... Hoffen wir, daß in Niedersachsen der Winterschlaf bald vorüber ist.

-hm-

VERBANDSLIGA HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

| | | |
|--------------------------------------|-------|--------|
| VfB Husum - TKC Treenetal | 13:19 | 97: 95 |
| TFG Buxtehude II - TFG Buxtehude III | 13:19 | 64: 58 |
| VfB Husum - 1.FC TKI Itzehoe | 11:21 | 69: 81 |

| | | | | |
|----------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. TKI Itzehoe | 1 | 81: 69 | 21:11 | 2-0 |
| 2. Treenetal | 1 | 95: 97 | 19:13 | 2-0 |
| 3. TFG Buxtehude III | 1 | 58: 64 | 19:13 | 2-0 |
| 4. Torpedo Kiel | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 5. TFG Buxtehude II | 1 | 64: 58 | 13:19 | 0-2 |
| 6. VfB Husum | 2 | 166:176 | 24:40 | 0-4 |

Nachdem Quickborn IV sich vom Spielbetrieb zurückgezogen hat, bleiben in der nördlichsten Verbandsliga nur noch sechs Teams, die den Aufstieg in die Oberliga schaffen wollen. Mal wieder ausgeträumt hat der VfB Husum, der sich Treenetal und Itzehoe bereits klar beugen mußte. Ansonsten scheint alles offen, wobei nach meiner Einschätzung Itzehoe die besten Karten hat, um nächstes Jahr eine Klasse höher an die Platten zu gehen.

-hm-

WELTREKORD ?

Daniel Water, seit kurzem Clubchef des schweizerischen Clubs RSC Rapperswil-Jona, wird am 27.12.1984 ab 19 Uhr mit seinem Clubkameraden Mario Grande einen neuen Weltrekordversuch im Dauer-Tipp-Kick unternehmen. Geplant ist der Spielschluß für den 30.12. um 21 Uhr, somit wären 70 1/4 Stunden absolviert. Fernsehen und Radio sollen berichten. Gutes Gelingen, Daniel, und einen gesunden Schlaf vorher! (Nachher kommt der von allein !)

OBERLIGA BERLIN

| | | |
|--------------------------------------|-------|---------|
| Rehberge III - Rehberge IV | 23: 9 | 106: 81 |
| Steglitz I - Steglitz II | 24: 8 | 111: 40 |
| SpVgg. Halbau II - SpVgg. Halbau III | 23: 9 | 117: 84 |
| Lichtenrade I - Lichtenrade II | 15:17 | 58: 56 |
| TKV Flamengo - Orwell Spandau | 24: 8 | 98: 65 |
| Rehberge II - Rehberge V | 23: 9 | 96: 67 |
| Berliner Bär - Rehberge III | 13:19 | 61: 66 |
| Steglitz I - SpVgg. Halbau III | 29: 3 | 135: 53 |
| Steglitz II - SpVgg. Halbau II | 7:25 | 75: 95 |
| Lichtenrade I - TKV Flamengo | 24: 8 | 100: 53 |
| Orwell Spandau - Lichtenrade II | 12:20 | 73: 72 |
| Rehberge III - Rehberge VI | 22:10 | 92: 59 |
| Rehberge V - Berliner Bär | 15:17 | 77: 86 |
| SpVgg. Halbau II - Steglitz I | 8:24 | 43: 89 |
| Rehberge II - Rehberge III | 24: 8 | 91: 71 |
| Rehberge III - Rehberge IV | 15:17 | 67: 79 |
| Rehberge V - Rehberge VI | 17:15 | 86: 87 |
| Rehberge II - Rehberge IV | 14:18 | 64: 75 |
| SpVgg. Halbau III - Steglitz II | 17:15 | 84: 69 |
| Orwell Spandau - Lichtenrade I | 20:12 | 72: 69 |
| Lichtenrade II - TKV Flamengo | 21:11 | 84: 76 |
| TKV Flamengo - SpVgg. Halbau II | 4:28 | 71:162 |
| Berliner Bär - Rehberge II | 9:23 | 63: 86 |

| | | | | |
|------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. BFG Steglitz I | 3 | 335:136 | 77:19 | 6-0 |
| 2. Lichtenrade II | 3 | 212:207 | 58:38 | 6-0 |
| 3. SpVgg. Halbau II | 4 | 417:319 | 84:44 | 6-2 |
| 4. Eintr. Rehberge II | 4 | 337:276 | 84:44 | 6-2 |
| 5. Eintr. Rehberge III | 5 | 402:371 | 87:73 | 6-4 |
| 6. Eintr. Rehberge IV | 2 | 154:131 | 35:29 | 4-0 |
| 7. Lichtenrade I | 3 | 227:181 | 51:45 | 2-4 |
| 8. Orwell Spandau | 3 | 210:239 | 40:56 | 2-4 |
| 9. Berliner Bär | 3 | 210:229 | 39:57 | 2-4 |
| 10. SpVgg. Halbau III | 3 | 221:321 | 29:67 | 2-4 |
| 11. Eintr. Rehberge V | 4 | 311:375 | 50:78 | 2-6 |
| 12. TKV Flamengo | 4 | 298:411 | 47:81 | 2-6 |
| 13. Eintr. Rehberge VI | 2 | 146:178 | 25:39 | 0-4 |
| 14. BFG Steglitz II | 3 | 184:290 | 30:66 | 0-6 |

Die ersten Runden in Berlin sind schon vorbei, allerdings gab es noch keine Spitzenbegegnungen, sieht man einmal von der Partie SHB II - Steglitz I ab, die die Steglitzer recht deutlich für sich entschieden. Überraschungen gab es nur in den internen Duellen (Lichtenrade !), der Rest war eigentlich wie geplant. Die Favoriten sind auf dem Weg zur Spitze, wobei sich die Steglitzer bereits deutlich durch die Höhe ihrer Siege vom Feld absetzen. Die Spandauer haben Anlaufschwierigkeiten durch ihren ersten Sieg über Lichtenrade gemeistert, während die Bären nicht mehr so stark wie im letzten Jahr sind. Bis Weihnachten stehen noch interessante Spiele auf dem Programm, so daß dann über die Verfolger und die anderen Teams erste Trends gemeldet werden können.

-pb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN A

| | | |
|----------------------------|-------|---------|
| Hambühren I - Hambühren IV | 28: 4 | 156: 51 |
| FK Oerie - Hambühren I | 11:21 | 80: 88 |
| FK Oerie - Hambühren IV | 21:11 | 78: 59 |

| | | | | |
|-------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. Hambühren I | 2 | 244:131 | 49:15 | 4-0 |
| 2. FK Oerie | 2 | 158:147 | 32:32 | 2-2 |
| 3. Celle | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| Düdinghausen III | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| Medo Hannover III | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 6. Hambühren IV | 2 | 110:234 | 15:49 | 0-4 |

Erwartungsgemäßer Start für Hambühren mit klaren Siegen. Oeries erster Erfolg läßt hoffen, aber für einen vorderen Platz wird es kaum reichen.
-hm-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN B

| | | |
|------------------------------------|-------|---------|
| Hambühren II - Hambühren III | 24: 8 | 93: 56 |
| Hambühren II - Hambühren V | 32: 0 | 159: 61 |
| Hambühren III - Hambühren V | 27: 5 | 79: 32 |
| Schöppenstedt V - Schöppenstedt IV | 15:17 | 56: 58 |
| Hambühren II - TKC Peine IV | 16:16 | 69: 68 |
| Hambühren III - TKC Peine IV | 8:24 | 78:103 |
| Hambühren V - TKC Peine IV | 7:25 | 53: 78 |
| Hambühren II - TKK Lüneburg | 10:22 | 80: 94 |
| Hambühren III - TKK Lüneburg | 2:30 | 67:167 |
| TKC Peine IV - TKK Lüneburg | 12:20 | 79: 93 |
| Schöppenstedt IV - TKC Peine IV | 13:19 | 75: 95 |
| Schöppenstedt V - TKC Peine IV | 5:27 | 45: 89 |

| | | | | |
|---------------------|---|---------|--------|-----|
| 1. TKC Peine IV | 6 | 535:413 | 123:69 | 9-3 |
| 2. TKK Lüneburg | 3 | 354:226 | 72:24 | 6-0 |
| 3. Hambühren II | 4 | 398:279 | 82:46 | 5-3 |
| 4. Schöppenstedt IV | 2 | 133:151 | 30:34 | 2-2 |
| 5. Hambühren III | 4 | 280:403 | 45:83 | 2-6 |
| 6. Helmstedt | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 7. Schöppenstedt V | 2 | 101:147 | 20:44 | 0-4 |
| 8. Hambühren V | 3 | 146:314 | 12:84 | 0-6 |

In der B-Staffel marschiert der Neuling aus Lüneburg. Als Unbekannte könnte höchstens Helmstedt ins Rennen um Platz 1 eingreifen, scheint dafür jedoch nicht stark genug. Zu überzeugend waren die Siege der Lüneburger.
-hm-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN C

| | | |
|--------------------|-------|---------|
| Göttingen - Alfeld | 26: 6 | 130: 44 |
| Jerze - Alfeld | 22:10 | 137: 89 |
| Bockfeld - Jerze | 16:16 | 95: 96 |
| Göttingen - Jerze | 31: 1 | 162: 90 |

| | | | | |
|------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. Göttingen | 2 | 292:134 | 57: 7 | 4-0 |
| 2. Jerze | 3 | 323:346 | 39:57 | 3-3 |
| 3. Bockfeld Hildesheim | 1 | 95: 96 | 16:16 | 1-1 |
| 4. Drispfenstedt II | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| Hahausen | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| TFG Hildesheim IV | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| TFG Hildesheim V | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 8. Alfeld | 2 | 133:267 | 16:48 | 0-4 |

Göttingens klare Siege sind noch nicht aussagekräftig, da in dieser Staffel süßer Schlummer herrscht. Dennoch dürfte der Tabellenführer ein gewichtiges Wörtchen um den Titel dieser Staffel mitreden.
-hm-

VERBANDSLIGA WESER-EMS

| | | |
|---------------------------------------|-------|---------|
| Blau-Weiß Weener - Phöbus Cuxhaven II | 10:22 | 42: 68 |
| Blau-Weiß Weener - Obenstrohe II | 21:11 | 75: 71 |
| Obenstrohe II - Osterholz-Scharmb.I | 16:16 | 71: 73 |
| Osterholz-Sch.I - Osterholz-Sch.II | 22:10 | 100: 70 |
| Wilhelmshaven - Obenstrohe II | 6:26 | 65:112 |
| Pusdorf Bremen - Cuxhaven II | 11:21 | 69: 81 |
| Concordia Drochtersen - Cuxhaven II | 3:29 | 56: 95 |

| | | | | |
|---------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. Phöbus Cuxhaven II | 3 | 244:167 | 72:24 | 6-0 |
| 2. Osterholz-Scharmbek I | 2 | 173:141 | 38:26 | 3-1 |
| 3. TKC Obenstrohe II | 3 | 254:213 | 53:43 | 3-3 |
| 4. Blau-Weiß Weener | 2 | 117:139 | 31:33 | 2-2 |
| 5. Pusdorf Bremen | 1 | 69: 81 | 11:21 | 0-2 |
| 6. Osterholz-Scharmbek II | 1 | 70:100 | 10:22 | 0-2 |
| 7. Wilhelmshaven | 1 | 65:112 | 6:26 | 0-2 |
| 8. Concordia Drochtersen | 1 | 56: 95 | 3:29 | 0-2 |

Phöbus Cuxhaven II konnte sich in Weser-Ems bereits etwas absetzen, da sich bislang alle gegenseitig die Punkte abnehmen, die für die vorderen Plätze in Frage kommen. Einzig Osterholz-Scharmbek I scheint momentan in der Lage zu sein, da mitzuhalten. Pusdorf Bremen, Concordia Drochtersen und Wilhelmshaven als Liganeulinge mußten schon erstes Lehrgeld zahlen, da wird es im Kampf gegen den letzten Platz noch heiß hergehen!
-hm-

ANMERKUNG ZUR SEKTION NORD :

Leider sind die Berichte zu den Nord-Ligen etwas dürftig geraten, da der Sektionsleiter, Matthias Gudelius, trotz zwei Wochen Verspätung nur Ergebnisse und Tabellen, jedoch kein Wort zu irgend einer Liga ablieferte. Wir bitten um Verständnis dafür, daß wir in den einzelnen Ligen nicht so gut bescheid wissen können.
-hm-

I M P R E S S U M

TIPP-KICK-RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball-Verbandes

Redaktionsadresse :

Heiko Mausolf, Lohkoppelstr.54, 2000 Hamburg 76
Tel. 040 / 270 11 32

Redaktion:

Manfred Buhmann (mb) und Heiko Mausolf (hm)

Mitarbeiter :

André Bialk (ab), Peter Bunke (pb), Thomas Kreidl(tk)
Rüdiger Kijewski (rk), Matthias Gudelius (mg),
Rainer Schultheiß (rs), Rudi Fink (rf), Robert Gelenkirch (rg)

Jahresabonnement (6 Ausgaben) an Clubadresse
15,- DM, an andere Adresse 18,- DM.

Keine Haftung für unverlangt eingesandtes Material.

DIE LAGE IM SÜDEN

In der neuen 2. Bundesliga Süd gab es erst zwei Spiele. Dabei kam Neuling Hirschlanden gegen Sigmaringen gleich zum Punktgewinn. Dabei zeigten vor allem die Hirschlandener Nachwuchsleute FÜBinger (5:3) und Pfeiffer (6:2) hervorragende Leistungen. Bei Sigmaringen hatte Frank Hahn mit 0:8 Zählern einen schwarzen Tag erwischt.

Im zweiten Spiel überfuhr die SSG Stuttgart den Tkc Nürnberg mit 24:8. Bester SSG-Spieler war dabei Kazmierczak mit 7 Punkten. Bei Nürnberg enttäuschte Schönlau mit 0:8 Punkten, während Talent Dohr mit 5:3 Punkten als einziger Gästespieler zu überzeugen wußte.

In der Oberliga Baden-Württemberg hat sich ein Überraschungsteam an die Spitze gesetzt. Mit geradezu sensationellen Erfolgen konnte sich der TFV Sersheim an die Spitze setzen. Nachdem zunächst Tauberbischofsheim besiegt wurde, gab es in Hirschlanden zwei weitere Erfolgserlebnisse für das derzeitige Überraschungsteam der Oberliga.

In den anderen Begegnungen gab es jeweils Punkteteilungen.

In der Verbandsliga Baden-Württemberg Nord setzten sich Karlsbad und Göppingen mit je 4 Pluspunkten an die Spitze. Karlsbad besiegte die Neulinge Weilimdorf und Bernhausen deutlich, während Göppingen neben einem klaren Sieg gegen Bernhausen schon einen sehr wichtigen Erfolg gegen Marbach II landete, das sich dafür an Bernhausen revanchierte.

Die Staffel Nord vermeldet noch keine Ergebnisse.

In der Verbandsliga Bayern Süd trennten sich St.Benno II und Ampfing remis, was auf eine Steigerung der Ampfinger gegenüber dem Vorjahr schließen läßt. In der Nordstaffel unterlag Neuling Kleintettau Nürnberg II glatt mit 0:32.

In der Verbandsliga Hessen Süd gab es bei den vereinsinternen Duellen in Mainz und Erbach sowie Kolmbach keine Überraschungen. Es fiel lediglich auf, daß Erbach / Kolmbach I lauter hohe Siege erzielte, während das vierte Team von einem Debakel ins andere stürzte.

In der Staffel Nord gab es im clubinternen Duell der BÜdinger Teams ebenfalls einen erwarteten Sieg für die Erste.

Keine Spiele gab es bislang im Südwesten.

-tk-

FREUNDSCHAFTSSPIELGESUCH

Der TKT 1984 Iffeldorf, ein noch sehr junger Club, sucht Gegner für Freundschaftsspiele in den Weihnachtsferien. Wer interessiert ist, wende sich bitte schnellstens an

TKT 1984 Iffeldorf
Michael Lerch
Egerländer Straße 20
8127 Iffeldorf



-ab-

2. BUNDESLIGA SÜD

| | | |
|---------------------------------------|-------|--------|
| TKC 71 Hirschlanden - TKC Sigmaringen | 16:16 | 61: 56 |
| SSG Stuttgart - TKC Nürnberg | 24: 8 | 76: 47 |

- Tabelle überflüssig -

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

| | | |
|---------------------------------------|-------|--------|
| TKC JH Balingen - Torpedo Marbach I | 16:16 | 71: 78 |
| TFV Sersheim - TKV Tauberbischofsheim | 19:13 | 73: 72 |
| TKC Hirschlanden II - TFV Sersheim | 14:18 | 56: 49 |
| TKC Hirschlanden III - TFV Sersheim | 13:19 | 48: 63 |
| Hirschlanden II - Hirschlanden III | 16:16 | 67: 65 |

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG NORD

| | | |
|--------------------------------------|-------|---------|
| Schwaben Weilimdorf - Baden Karlsbad | 2:30 | 70:123 |
| TKV Bernhausen - Baden Karlsbad | 8:24 | 85:126 |
| Fort.P. Göppingen - Torp. Marbach II | 19:13 | 89: 85 |
| Torpedo Marbach II - TKV Bernhausen | 29: 3 | 171: 67 |
| Fort.Post Göppingen - TKV Bernhausen | 24: 8 | 114: 63 |

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

- keine Spiele -

VERBANDSLIGA BAYERN SÜD

| | | |
|------------------------------------|-------|--------|
| St.Benno München - Kickers Ampfing | 16:16 | 85: 65 |
|------------------------------------|-------|--------|

VERBANDSLIGA BAYERN NORD

| | | |
|---------------------------------------|------|--------|
| Kickers Kleintettau - TKC Nürnberg II | 0:32 | 51:119 |
|---------------------------------------|------|--------|

VERBANDSLIGA HESSEN NORD

| | | |
|----------------------------------|-------|---------|
| TKV BÜdingen I - TKV BÜdingen II | 24: 8 | 103: 55 |
|----------------------------------|-------|---------|

VERBANDSLIGA HESSEN SÜD

| | | |
|--|-------|---------|
| TKC Rüdeshheim I - FC Käsch Frankfurt | 20:12 | 73: 60 |
| Tornado Mainz I - Tornado Mainz II | 26: 6 | 91: 56 |
| Erbach/Kolmbach I - Erbach/Kolmbach II | 30: 2 | 115: 41 |
| Erbach/Kolmbach I - Erbach/Kolmb. III | 30: 2 | 173: 47 |
| Erbach/Kolmbach I - Erbach/Kolmb. IV | 32: 0 | 249: 41 |
| Erbach/Kolmbach II - Erbach/Kolmb.III | 21:11 | 100: 88 |
| Erbach/Kolmbach II - Erbach/Kolmb.IV | 32: 0 | 137: 38 |
| Erbach/Kolmbach III - Erbach/Kolmb.IV | 30: 2 | 126: 59 |

Nachtrag OL BW

| | | |
|--|-------|--------|
| Tauberbischofsheim - Torpedo Marbach | 19:13 | 88: 65 |
| Tauberbischofsheim - Wasseralfingen II | 13:19 | 71: 85 |

Nachtrag VL BW Nord

| | | |
|---------------------------------|-------|---------|
| Torpedo Marbach II - Weilimdorf | 29: 3 | 144: 45 |
|---------------------------------|-------|---------|

LIGENEINTEILUNGEN SEKTION SÜD

2. BUNDESLIGA SÜD

TKC Schwemningen, SG Bobenheim/Mutterstadt, TKC Sigmaringen, SSG Stuttgart, J.K.Mannheim, SV Lemberg, TKC Nürnberg, TFG Landau, TKC 71 Hirschlanden, MTKG St.Benno München.

ÖBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

TFV Sersheim, HSC Öpfingen, PWR Wasseraifingen II, TKC Hirschlanden II und III, TKV Tauberbischofsheim, SSG Stuttgart II, TKV Torpedo Warbach, TKCJH Balingen.

TKC Schwemningen II hat sich abgemeldet!

VERBANDSLIGA BAYERN NORD

TKC Nürnberg II, TKC Naila, OFKE Dürnsricht, TKC Kickers Kleintettau, 1.TKC Schwabach

VERBANDSLIGA BAYERN SÜD

SV Kelheimwinzer I und II, MTKG St.Benno München II, Kickers Ampfing, TKC Cham.

VERBANDSLIGA HESSEN NORD

TKV Büdingen I und II, TKC Wöllstadt II, VfB Johannesberg, Sporting Steinheim.

VERBANDSLIGA HESSEN SÜD

SG Erbach / Kolmbach I bis IV, TKC Rüdelsheim, TFH Tornado Mainz I und II, FC Käsch Frankfurt.



ANTIKE FUNDE I

Im Keller eines Mitglieds des TFC St.Pauli fanden sich diese alten, Tipp-Kick ähnelnden Spielfiguren aus den 50er Jahren. Dabei wurde ein Buch entdeckt, in dem viele Spiele genauestens notiert sind (wer gegen wen, Schiedsrichter etc.). Die Figuren sind etwa 20 cm hoch und aus Holz.

2. BUNDESLIGA WEST

In der 2. Bundesliga West beginnt sich bereits jetzt eine Spitzengruppe nach oben und eine Gruppe, die in den Abstiegskampf verwickelt ist, nach unten abzusetzen.

Wie relativ ausgeglichen der TKC Menden, einer der Favoriten, besetzt ist, zeigt das Spiel in Wuppertal, wo die Sauerländer auf Bernd Avenarius verzichten konnten und dennoch locker siegte. Der große Verfolger Sülzer TK Köln I siegte im Lokalderby sicher gegen die zweite Garnitur. Der TKC Oberkassel zeigte Höhen und Tiefen. Das 17:15 gegen Sülz II zeigt jedenfalls, daß die Mannen um Robert Gelenkirch auch Nerven haben. Der RSC Hagen blickt auf Platz 7, aber mit drei Niederlagen wird es sehr schwer.

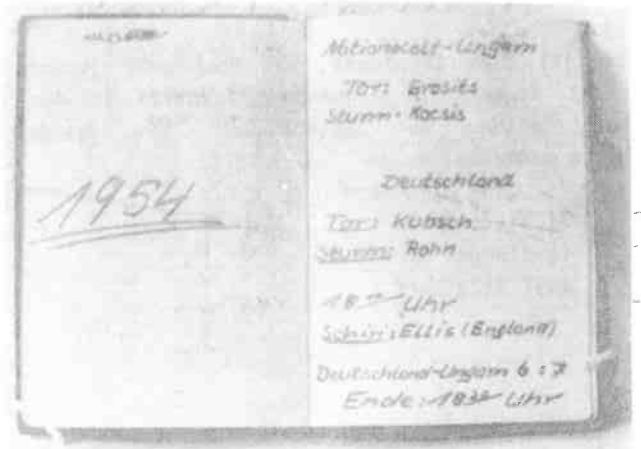
Nicht in Ordnung war, daß Rheingold Düsseldorf das Spiel in Warburg erst 5 Stunden vorher abgesagt hat; aber wenn das Auto vom TÜV stillgelegt wird, ist es schwer, nach Warburg zu kommen.

Das Theater 2. Bundesliga geht also weiter - hoffentlich endet es mit einem Happy-End.

-rke-

| | | |
|---|-------|---------|
| TKC Menden - RSC Hagen | 24: 8 | 98: 57 |
| Sülzer TK I - Sülzer TK II | 26: 6 | 83: 52 |
| Rheingold Düsseldorf - Sülzer TK II | 20:12 | 71: 48 |
| TKC Wuppertal - TKC Menden | 13:19 | 52: 59 |
| Sülzer TK II - TKC Oberkassel | 15:17 | 72: 74 |
| Sülzer TK I - TKC Oberkassel | 26: 6 | 105: 66 |
| TKC Oberkassel - TKC Wuppertal | 22:10 | 86: 63 |
| TKC Wuppertal - RSC Hagen | 22:10 | 80: 45 |
| Rheing.Düsseldorf - Sportivo Gütersloh | 21:11 | 67: 59 |
| Sülzer TK II - Preußen Waltrop II | 13:19 | 69: 74 |
| Sülzer TK I - Preußen Waltrop II | 20:12 | 77: 58 |
| Sportivo Gütersloh - TKC Oberkassel | 14:18 | 68: 71 |
| Sportivo Gütersloh - RSC Hagen | 22:10 | 84: 55 |
| Sportivo Gütersloh - Preußen Waltrop II | 24: 8 | 79: 47 |

| | | | | |
|-------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. Sülzer TK I | 3 | 265:176 | 72:24 | 6-0 |
| 2. TKC Oberkassel | 4 | 279:308 | 63:65 | 6-2 |
| 3. TKC Menden | 2 | 147:109 | 43:21 | 4-0 |
| 4. Rheingold Düsseldorf | 2 | 138:107 | 41:23 | 4-0 |
| 5. Sportivo Gütersloh | 4 | 290:240 | 71:57 | 4-4 |
| 6. TKC Wuppertal | 3 | 195:190 | 45:51 | 2-4 |
| 7. Preußen Waltrop II | 3 | 179:225 | 39:57 | 2-4 |
| 8. Arminia Warburg | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 9. RSC Hagen | 3 | 157:252 | 28:68 | 0-6 |
| 10. Sülzer TK II | 4 | 241:302 | 46:82 | 0-8 |



OBERLIGA NIEDERRHEIN

Rheingold Düsseldorf hat in der Oberliga (nicht etwa Verbandsliga, die dritte Liga heißt überall Oberliga !!!) Niederrhein den ersten Schritt Richtung 2. Bundesliga gemacht. Viele halten jedoch die Daumen, daß der TKC Wuppertal II und die TKG Essen die Meisterschaft offen halten. Gyros Solingen I und die Altstadener Chaos Kickers sowie die SG Oberhausen dürften sich um Platz 4 bis 6 streiten und sich keine schwerwiegenden Punktverluste erlauben. Der TFC Aachen steuert Richtung Tabellenende. Der Rest der Clubs kann den "Großen" einen Denkkzettel verpassen, wobei erst die kommenden Spiele Aufschluß über deren wahre Spielstärke geben werden.

-rk-

| | | |
|--|-------|---------|
| Rheingold Düsseldorf - Altstaden | 17:15 | 97: 96 |
| SG Oberhausen - TKG Essen | 13:19 | 91: 98 |
| TKG Essen - Rheingold Düsseldorf II | 15:17 | 62: 68 |
| Gyros Solingen I - Gyros Solingen II | 23: 9 | 117: 75 |
| TKC Wuppertal II - TKC Wuppertal III | 27: 5 | 123: 54 |
| TKC Wuppertal II - SG Oberhausen | 20:12 | 85: 60 |
| TKC Wuppertal III - SG Oberhausen | 4:28 | 57:132 |
| Rheing. Düsseldorf II - G. Solingen II | 24: 8 | 95: 42 |
| Rheing. Düsseldorf II - G. Solingen I | 21:11 | 65: 57 |
| TFC Aachen - TKC Wuppertal II | 5:27 | 50: 95 |
| SG Oberhausen - TFC Aachen | 22:10 | 123: 80 |
| TKC Wuppertal II - Gyros Solingen I | 17:15 | 82: 78 |
| TKC Wuppertal III - Gyros Solingen I | 11:21 | 79:122 |
| Gyros Solingen II - SG Oberhausen | 2:30 | 63:115 |
| Gyros Solingen II - Kickers Mülheim | 28: 4 | 121: 61 |
| Gyros Solingen I - Kickers Mülheim | 30: 2 | 156: 59 |
| Gyros Solingen I - SG Oberhausen | 29: 3 | 124: 68 |
| TKC Duisburg-Walsum - TFC Aachen | 16:16 | 75: 99 |

| | | | | |
|-------------------------------|---|---------|--------|-----|
| 1. TKC Wuppertal II | 4 | 385:242 | 91:37 | 8-0 |
| 2. Rheingold Düsseldorf II | 4 | 325:257 | 79:49 | 8-0 |
| 3. Gyros Solingen I | 6 | 654:428 | 129:63 | 8-4 |
| 4. SG Oberhausen | 6 | 589:507 | 108:84 | 6-6 |
| 5. TKG Essen | 2 | 160:159 | 34:30 | 2-2 |
| 6. Gyros Solingen II | 4 | 301:388 | 47:81 | 2-6 |
| 7. TKC Duisburg-Walsum | 1 | 75: 99 | 16:16 | 1-1 |
| 8. TFC Aachen | 3 | 229:293 | 31:65 | 1-5 |
| 9. INTIC Burscheid | 0 | 0: 0 | 0: 0 | 0-0 |
| 10. Altstadener Chaos Kickers | 1 | 96: 97 | 15:17 | 0-2 |
| 11. Kickers Mülheim | 2 | 120:277 | 6:58 | 0-4 |
| 12. TKC Wuppertal III | 3 | 190:377 | 20:76 | 0-6 |

OBERLIGA WESTFALEN

Es gab Probleme, genügend Clubs zum Spielbetrieb zu finden, aber mit sechs Mannschaften steht das Machbare an den Platten. Grund dafür dürften die weiten Anfahrten sein, was einleuchtet. Änderung scheint nicht in Sicht. Favorit ist der TKC Menden II, hat aber noch nicht gespielt. Der ewige Zweite Sportivo Gütersloh II ist zur Zeit Erster. Ob Borsig-Kick Dortmund da mithalten kann, muß noch bewiesen werden. Die Brüder Hesse vom Neuling TKC Ramsbeck und Albondigas Recklinghausen mit zwei ehemaligen Bochumern werden es sehr schwer haben, die SpVgg. Witten zu überholen.

-rk-

| | | |
|---------------------------------------|-------|---------|
| Sportivo Gütersloh II - SpVgg. Witten | 24: 8 | 87: 57 |
| Borsig-Kick Dortmund - TKC Ramsbeck | 24: 8 | 124: 73 |
| TKC Ramsbeck - SpVgg. Witten | 6:26 | 62:105 |

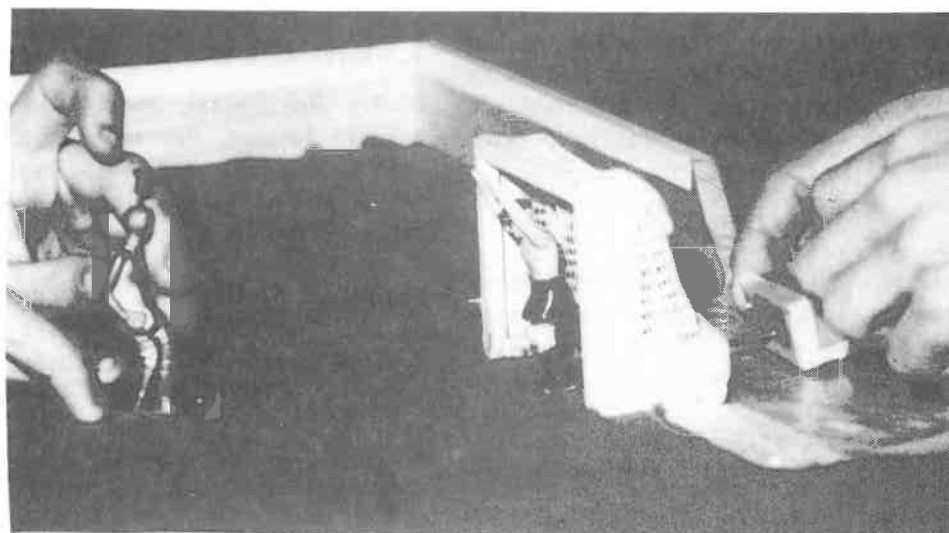
OBERLIGA NORDRHEIN

Wie in der vergangenen Saison scheint dem Sülzer TK III die führende Position kaum zu nehmen zu sein, er wird jedoch verfolgt von TKV Bassenheim und Dynamo Brück. Ohne Grund und Boden bewegt sich der TKC Rodenkirchen an der Schlussposition, wobei die Sportfreunde Siegen mit dem hauchdünnen 17:15-Erfolg eine Riesenüberraschung landeten. Ob der TKC Frechen von der letzten Saison gelernt hat, müssen die nächsten Spiele zeigen.

-rk-

| | | |
|----------------------------------|-------|---------|
| TKC Rodenkirchen - Spfr. Siegen | 15:17 | 99: 95 |
| Sülzer TK III - Dynamo Brück | 16:16 | 76: 82 |
| TKC Frechen - TKC Rodenkirchen | 16:16 | 87:109 |
| Spfr. Siegen - TKV Bassenheim | 12:20 | 77: 90 |
| Sülzer TK III - TKC Rodenkirchen | 27: 5 | 106: 41 |
| Sülzer TK III - TKC Frechen | 32: 0 | 133: 53 |
| TKC Frechen - Spfr. Siegen | 8:24 | 87:130 |

| | | | | |
|------------------------|---|---------|-------|-----|
| 1. Sülzer TK III | 3 | 315:176 | 75:21 | 5-1 |
| 2. Sportfreunde Siegen | 3 | 302:276 | 53:43 | 4-2 |
| 3. TKV Bassenheim | 1 | 90: 77 | 20:12 | 2-0 |
| 4. Dynamo Brück | 1 | 82: 76 | 16:16 | 1-1 |
| 5. TKC Rodenkirchen | 3 | 249:288 | 36:60 | 1-5 |
| 6. TKC Frechen | 3 | 227:372 | 24:72 | 0-6 |



Frauen & Tipp-Kick

Das "schwache" Geschlecht ist im deutschen Tipp-Kick - wie so häufig - stark unterrepräsentiert. Die Namen von Tipp-Kickerinnen sind schnell an zwei Händen abgezählt (bei fast 2000 Aktiven!). Die meisten kommen über ihren Freund bzw. Mann zu diesem Geschicklichkeitsspiel. Durch fehlende Motivation ist dann die erste Runde einer DEM fast stets die letzte.

Bei der DEM dabei waren 3 Damen (1,4 %), die oft im Reisetrieb (Entschuldigung!) ihrer turnierfreudigen Vereinskameraden zu finden sind: Beate Burbach (Köln-Sülz), Sylvia Schwarz (Idar-Oberstein) und Dagmar Pfaller (Nürnberg). Sie holten zusammen 6:24 Punkte bei 43:103 Toren. Noch ist die Freude schon bei Punktgewinnen riesig...

Neben diesen Namen muß man noch 2 Clubs erwähnen, die Frauen anscheinend zu motivieren wissen: Schöppenstedt stellt für den Spielbetrieb gar eine reine Damenmannschaft, wozu der TFC St. Pauli schon seit Jahren in der Lage wäre. Dort findet man übrigens die wohl beste deutsche Spielerin: Ulrike Bogumil (übrigens verheiratet mit dem BL-Spieler und DEM-13. Wilfried Bogumil), die in Schöppenstedt allerdings nicht am Start war.

Wie wäre es einmal mit einem reinen Damenturnier? Ich würde es freiwillig organisieren...

-ab-

MEISTERTIP

Bei der DEM konnte man einen Meistertip abgeben, bei dem dann hauptsächlich Spieler der BFG Steglitz Berlin sowie Heinz Salzmann aus Lemberg genannt wurden. Auf Peter Funke setzten nur ganze 3 Leute, die dafür jeder 24,- DM ausbezahlt bekamen.

RB KIRCHHEIM DRAUSSEN

Erfolg hatte ein Protest der TSG Union Hamburg gegen das Mitwirken des Pokalverteidigers Kirchheim am DTFV-Pokal. Die Süddeutschen hatten keine fristgerechte Anmeldung abgeschickt, sich offenbar nur mündlich gemeldet. Sicherlich bitter, aber vielleicht kommen wir durch diesen Präzedenzfall endlich einmal dahin, daß die Spielordnung künftig genauer angewendet wird.

TURNIERBERICHTE

André Bialk bittet darum, daß Turnierberichte künftig innerhalb von zwei Wochen nach dem Turnier bei ihm angekommen sein sollen. Sonst kann keine Gewähr für eine Berichterstattung in der RUNDSCHAU übernommen werden!

Außerdem soll auf geeignete Weise in Zukunft gekennzeichnet werden, wer in welcher Endrundengruppe gespielt hat.

VI. WARBURGER DREILÄNDERECKTURNIER

Leider verfaßte der Ex - Turnierbetreuer Georg Sandten keinen Bericht. Eine Woche vor der DEM nahmen nur 66 Spieler (darunter 20 Warburger) an diesem ehemals beliebten Turnier teil. Eine Endrundengruppe war am Ende so ausgeglichen, daß gleich vier Spieler je 4:6 Punkte aufwiesen.

-ab-

| | | | | |
|------------|--------------|---|------------------|----------|
| ENDSPIEL : | S.Grote | - | W.Steinfeld | 7:3 |
| | (Hildesheim) | | (Idar-Oberstein) | |
| PLATZ 3 : | R.Schmidt | - | A.Nordmann | 9:3 |
| | (Waltrop) | | (Medo Hannover) | |
| PLATZ 5 : | C.Lorenzen | - | P.Gruenheid | 5:4 |
| | (Rehberge) | | (Steglitz) | |
| PLATZ 7 : | M.Hübner | - | H.Wölk | 6:5 |
| | (Hildesheim) | | (Waltrop) | |
| PLATZ 9 : | J.Barthel | - | M.Steinfeld | n.V. 4:3 |
| | (Sülz) | | (Idar-Oberstein) | |
| PLATZ 11 : | M.Leinz | - | K.Netzel | 4:2 |
| | (Peine) | | (Hildesheim) | |

II. ALBGAU-CUP IN KARLSBAD

29.9.: Qualitativ stand dieses Turnier auf einem sehr hohen Stand. Viele Vereinslose konnten sich so ein objektives Bild über ihre Fähigkeiten machen. Man muß den Karlsbadern das viel zu hohe Startgeld (im Verhältnis zu den Preisen) und die Einführung von Freilos für die 1. Runde vorwerfen, doch dafür gab es auch organisatorische Vorteile (Platten, Räumlichkeiten).

-ab-

| | | | | |
|------------|----------------|---|------------------|------|
| ENDSPIEL : | H.Salzmann | - | S.Wenzel | 4:3 |
| | (Lemberg) | | (Schwenningen) | |
| PLATZ 3 : | K.Kazmierczak | - | M.Steinfeld | 5:4 |
| | (Stuttgart) | | (Idar-Oberstein) | |
| PLATZ 5 : | M.Hautzinger | - | P.Gehring | 5:3 |
| | (Stuttgart) | | (Sigmaringen) | |
| PLATZ 7 : | B.Jäger | - | J.Kuhn | 5:4 |
| | (Kirchheim) | | (Idar-Oberstein) | |
| PLATZ 9 : | U.Seyfried | - | M.Brand | 9:1 |
| | (Schwenningen) | | (Sinzig) | |
| PLATZ 11 : | M.Seyfried | - | R.Gelenkirch | 15:4 |
| | (Schwenningen) | | (Oberkassel) | |

1. TREENETALER STADTMEISTERSCHAFT

23.9.: Der Peiner Martin Leinz gewann zum ersten Mal ein Turnier, das zwar nur 23 Teilnehmer aufweisen konnte, aber mit etlichen St.Paulianern auch spielerisches Niveau ausstrahlte. Für Insider überraschend der 4. Platz des Quickborners Jan Caesar.

-ab-

| | | | | |
|------------|----------------|---|----------------|----------|
| ENDSPIEL : | M.Leinz | - | H.Jüttner | 5:4 |
| | (Peine) | | (TFC St.Pauli) | |
| PLATZ 3 : | W.Bogumil | - | J.Caesar | n.V. 7:4 |
| | (TFC St.Pauli) | | (Quickborn) | |

NORDENHAMER STADTMEISTERSCHAFT

Kurz nach dem Bremer Turnier gab sich in Blexen der Weser-Ems-Bereich wieder ein Stell-Dich-Ein. Der Tag (04.11.) verlief in sehr familiärem und ruhigem Rahmen, so daß genügend Kontakte geknüpft werden konnten. Zwei Vertreter aus Drochtersen (der dortige Spielkreis nimmt erstmals am Spielbetrieb teil) wissen bereits sehr gefällig zu spielen. Die barfüßigen Jungs aus Weener lade ich gern mal zum TK spielen nach Quickborn ein, während (nicht nur) wir uns bei der dortigen Clubzeitung einiges anschauen können. Ach so : 39 Teilnehmer kämpften um zwei Pokale.

PLATZ 1 : Witthohn - Leinz 2.Spiel 9:3
(Cuxhaven) (Peine)

PLATZ 3 : Weppler - Bialk n.V. 4:3
(Oldenburg) (Quickborn) -ab-

1. RONSDORFER HERBSTTURNIER

Unter der guten Ausrichtung von Thomas Schneider (seine 4. Ausrichtung) konnten 57 Teilnehmer am 04.11. erleben, wie 20 Angemeldete nicht kamen, Wolfgang Münch ein Spiel abbrach, über 100 (!) Bälle auf unerklärliche Art und Weise verschwanden und daß sich in Bassenheim ein neuer Tipp-Kick-Verein formiert hat.

PLATZ 1 : J.Barthel - P.Schüttrich 4:4/5:5 n.V.+
(Sülz) (Menden) MPS 3:1

PLATZ 3 : C.Hahn - O.Hahne 5:3
(Menden) (Waltrop)

PLATZ 5 : K.Pestner - W.Plümmer 6:4
(Sinzig) (Sülz)

PLATZ 7 : Ruscheweyh - Buber 5:4
(Wuppertal) (Wuppertal) -ab-

1. MAINBURGER STADTMEISTERSCHAFT

09.09.: 32 Tipp-Kick-Freunde aus Mainburg und Umgebung ermittelten ihren ersten Stadtmeister. Die Teilnehmer sind in der "Szene" noch ziemlich unbekannt, so daß man hoffen kann, sie auch auf anderen Turnieren einmal anzutreffen.

ENDSPIEL : G.Aigner - W.Wittmann 9:7
(beide Sandelzhausen)

PLATZ 3 : S.Mederer - G.Sommerer 9:4
(Mainburg) (Sandelzhausen)

1. MELCHI-CUP IN BREMEN

21. Oktober : fast 1/4 aller 37 Teilnehmer reisten aus Peine an. Deren Supermann Martin Leinz benötigte allerdings 2 Spiele, um sich nach einer enttäuschenden DEM seinen 2. Turniersieg zu erspielen. Sehr beachtlich auch der Amateur Rutz, der bis in die Endrunde vorstoßen konnte !

PLATZ 1 : M.Leinz - T.Weppler n.V. 6:6 und 8:5
(Peine) (Oldenburg)

PLATZ 3 : Lietz - U.Pauli 5:3
(Peine) (Peine) -ab-

IV. EULENPOKALTURNIER PEINE

Dank eines immer freundlichen Uwe Pauli und seines unverwüstlichen Vaters Günther, der trotz Wind und Regen seinen selbstgebauten Grill anwirft, wird das Eulenpokalturnier auch 1985 Lob und Zuspruch von allen Seiten erhalten. 1984 gingen 102 Teilnehmer aus 18 Vereinen, davon 3 aus dem Westen (Süden = 0), an den Start. Überraschenderweise anwesend: 12 Kicker aus Hildesheim. Entweder haben sie endlich aus ihren Fehlern gelernt oder aber man wollte den ach, so gehabten Drispensstedtern zeigen, wer der größere Verein ist ? Während Hambühren mit 12 Leuten anreiste, die samt und sonders in der 1. Runde Lehrgeld zahlten, konnte Schöppenstedt nicht nur mit dem Sieger Schließke glänzen und dem 12. Platz von Klapper, sondern zeigte auch bei den restlichen 9, daß mit den Schangelanern in Zukunft zu rechnen ist. Hier ist auch das eigentliche Fazit dieses Turniers zu ziehen : Gewinner waren neben der Familie Pauli die Kicker-Youngster aus dem Eulenspiegelstädtchen. Verlierer waren eindeutig die Berliner, die es lediglich den in letzter Zeit beständig spielenden Jung und Stritzke (beide Rehberge) zu verdanken haben, daß man nicht von einem Totaleinbruch reden kann. Funke (außer Form) Platz 18 und Gruenheid mit einem Katastrophalen Angriff - Platz 34. Größter Flop : "Lommi" Lorenzen, der nach 24 Minuten zum ersten Torerfolg kam (!)-Platz 62. Bemerkenswert : Jürgen Barthel, seit nunmehr einem Jahr von seinem "Brechstangenstil" abgekommen, verlor zwar drei Spiele in den Vorrunden, aber jeweils das letzte (!). Auch Schließke überzeugte : 2 Niederlagen gegen Barthel und Stritzke. Leinz (Peine) ist auf dem besten Wege, in die TK-Elite vorzustoßen (allerdings liegt das nicht an seinem Stirnband !). Karsten Nordmanns 4. Endrundenteilnahme 1984 endete ohne Einbruch. Buber (Wuppertal) konnte überzeugen und mit ein bischen mehr Fortune wäre ein rein westdeutsches Endspiel zustande gekommen !

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die nur durch den verspäteten Beginn Unruhe aufkommen ließ. Daß die Uhr der Peiner um sage und schreibe durchschnittlich 1,5 Sekunden zu lange lief, kann nur Knäuser wie die Brüder Szyska in Rage bringen. Altmeister Hennings meint dazu : "Führt endlich die Eieruhr wieder ein !" -Andreas Hennings-

Platz 1 : Schließke - Barthel 6:4
(Schöppenstedt) (Sülzer TK)

Platz 3 : Leinz - K.Nordmann 5:3
(TKC Peine) (Hannover)

Platz 5 : Jung - Stritzke 4:3
(Rehberge) (Rehberge)

Platz 7 : Bialk - Buber 6:1
(Quickborn) (Wuppertal)

Platz 9 : Hennings - Nachtigall n.V. 7:5
(Hannover) (Drispensstedt)

Platz 11 : Jüttner - Klapper 8:3
(St.Pauli) (Schöppenstedt)

ZUR EINFÜHRUNG EINES TK-LÄNDERPOKALS

Einleitend möchte ich F. Weber (Wöllstadt) für seine hervorragende Idee danken. Die folgenden Vorschläge halte ich für den einzig gangbaren Weg und ich möchte hiermit das DTFV-Präsidium und die ausländischen TK-Freunde zu einer Stellungnahme auffordern.

Durch den TK-Länderpokal ließen sich drei förderungswürdige Gedanken durchsetzen :

(A) Noch ein attraktives Einzelturnier

Zur Aufstellung einer LÄNDERMANNSCHAFT könnte man Qualifikationsturniere einführen, welche ausschließlich auf der jeweiligen Länderebene stattfinden würden. Die 5 Erstplatzierten bilden die Ländermannschaft.

Wichtig : der DTFV müßte einen Termin festlegen, der dann frei von Ligaspielen wäre und somit dem "Benennungsturnier" eine möglichst große Resonanz sichert. Dieses Turnier wäre sicher ein Anreiz für jeden Spieler und ein attraktiver Wettbewerb für die "Bialk-Liste". Die Schweiz und Österreich könnten es bei ihren überregionalen Meisterschaften belassen.

(B) Endlich ein hochrangiges Mannschaftsturnier

Die 13 Ländermannschaften (10 BRD-Bundesländer, West-Berlin, die Schweiz und Österreich) treffen sich zu einem vom DTFV festzulegenden Termin an einem Ort und tragen ein Mannschaftsturnier aus. (Modus z.B.: 4 Gruppen, Halbfinale, Endspiel).

(C) Weiterer Aufschwung durch Werbung

Durch einen jährlichen TK-Länderpokalkampf könnte man neben den guten Einzelturnieren auch ein m.E. sehr interessantes und vor allem werbewirksames MANNSCHAFTSTURNIER etablieren. Man bedenke, es wäre ja ein internationaler Vergleich mit dem - vielleicht etwas hochgegriffenen - Titel des "Europameisters".

Da es zu einem regelmäßigen Treffen mit unseren TK-Freunden aus den Nachbarstaaten käme, würde unsere Bewegung auch von sportlicher Seite einen großen Nutzen daraus ziehen.

Abschließend möchte ich zu der Problematik der Finanzierung anfügen, daß a) die "Benennungsturniere" in den jeweiligen Bundesländern bzw. Staaten stattfinden, sich die Anfahrtswege also in Grenzen halten würden und b) das Ländermannschaftsturnier an einem Tag und Ort veranstaltet würde, man also Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung bilden könnte.

Unüberwindlich erscheinen mir diese Schwierigkeiten absolut nicht. Überlegt es Euch einmal und laßt dann etwas von Euch hören.

F.W.Steinfeld, Idar-Oberstein

Auf die Idar-Obersteiner Idee eines "Länderpokals" erhielten wir bereits eine positive Resonanz vom Präsidenten des Schweizer Verbandes STKV, Gottfried Balzli. Hier sein Brief :

" So wie Du es schreibst, tönt es sehr gut. Ich glaube, daß das eine sehr gute Idee ist. Bisher habe ich mich eher ablehnend oder skeptisch verhalten, wenn aus unserer Mitgliedschaft die Forderung nach "Länderspielen" kam. Meine Gründe : ein Länderspiel BRD-Schweiz ist - wenigstens zum momentanen Zeitpunkt - problematisch, weil die Spielstärke der besten BRD-Tipp-Kicker weit über derjenigen der besten Schweizer ist. Das schmeckt keine Geiss weg, auch nicht unser Daniel Nater. Also, dachte ich, wäre ein "Länderspiel" BRD-Schweiz für Euch Deutsche sicherlich nicht attraktiv. Der zweite Grund, weshalb ich von der Länderspiel-Idee nicht begeistert war, ist die Tatsache, daß es in Österreich leider immer noch keinen Tipp-Kick-Verband gibt. Wie wir vom Fußball her wissen, sind Länderspiele nichts anderes als Spiele zwischen den besten Spielern zweier nationaler Verbände.

Ich bin mir nicht ganz sicher, wie Ihr Euch den "Länderpokal" vorstellt. Ich glaube, daß die Spiele an einem Tag oder Wochenende an einem Ort ausgetragen werden sollten. Der Ort sollte geographisch möglichst günstig gelegen sein, so daß alle Auswahlmannschaften einen einigermaßen zumutbaren Anreiseweg hätten. Einer solchen Idee könnte der STKV zustimmen.

Wichtig scheint mir auch zu sein, daß in den Auswahlmannschaften der einzelnen Länder wirklich nur die besten Leute spielen. Sonst würde das ganze zu einer Farce.

Ich bin gespannt auf die nächste "RUNDSCHAU". Euer Projekt wird von uns jedenfalls wohlwollend aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

STKV-Präsident

Gottfried Balzli"

TEILNEHMERZAHLEN BEI DER DEM

Meiner Meinung nach sollten die Teilnehmerzahlen bei der DEM begrenzt sein. Nun ist das sehr schwierig, zumal ja jeder gern an der DEM teilnehmen möchte. Mein Vorschlag : bei z.B. 300 Teilnehmer könnte man zunächst das K.o.-System anwenden. In diesem Falle wären es dann nur noch 150 Spieler, die man geeignet in Gruppen aufteilen kann usw.. Die anderen 150, die ausgeschieden sind, müssen leider wieder abreisen.

Werner Wittmann, Mainburg
(Einzelmitglied)

MAYKAMP - POKAL

18.11.: 62 Spieler nahmen am 5. Maykamp - Pokal teil. Mit Düdinghausen und Waltrop zwei Bundesligavertreter, die vier Teilnehmer in die Endrunde brachten. Mit dabei auch Neumünster aus dem hohen Norden und Lemberg, deren Spitzenspieler Salzmann nur den 21. Platz belegte. Konstant in den letzten Endrunden vorn platziert: der Sülzer Jürgen Barthel. Überraschend das gute Abschneiden des Brückers F.Pehl.

| | | | |
|------------|----------------|----------------|------|
| ENDSPIEL : | U.Krüger | - C.Hahn | 6:3 |
| | (Düdinghausen) | (Menden) | |
| PLATZ 3 : | R.Schmidt | - J.Barthel | 5:3 |
| | (Waltrop) | (Sülz) | |
| PLATZ 5 : | M.Schuster | - F.Pehl | 5:4 |
| | (Düdinghausen) | (Brück) | |
| PLATZ 7 : | O.Hahne | - O.Ruscheweyh | 6:5 |
| | (Waltrop) | (Wuppertal) | -ab- |

BERLINER POKALMEISTERSCHAFT

24.11.: Viele hochkarätige erlebten einen neuen Austragungsmodus: die nach drei Runden übrig gebliebenen 16 Spieler spielten ein Viertel- und Halbfinale (beide im K.o.-System) aus, um sich fürs Finale qualifizieren zu können. Dieses gewann souverän Vorjahresfinalist Achim Dohl. Unter den ersten acht 6 Berliner Spitzenspieler aus drei Vereinen. Der frischgebackene deutsche Meister Peter Funke packte bereits nach der ersten Runde seine Spieler wieder ein. 44 Teilnehmer erlebten dank des neuen Modus ein frühes Turnierende. Vielleicht nachahmenswert?

| | | | |
|-----------|------------|-----------|------|
| ENDSPIEL: | Dohl | - Thieke | 7:2 |
| | (Rehberge) | (Halbau) | |
| PLATZ 3 : | Budzynski | - Kähling | 5:4 |
| | (Steglitz) | (Halbau) | -ab- |

2. NIEDERBAYERISCHES ALTNÜHLPOKALTURNIER

09.09.: Einige bekannte Turnierspieler des Südens statteten den Kelheimern einen Besuch ab, so daß mit 47 Teilnehmern ein neuer Rekord verbucht werden konnte. Originalton Kelheim: "Aufgrund des hervorragenden Ablaufs der Organisation und des für uns sehr bedeutenden sportlichen Erfolges wollen wir uns für 1986 um die SEM bemühen. Es kann nichts anderes als ein Riesenerfolg für alle Tipp-Kicker werden." Mal abwarten...

| | | | |
|------------|-----------------|-----------------|----------|
| ENDSPIEL : | W.Schmied | - B.Jäger | 5:2 |
| | (Kirchheim) | (Kirchheim) | |
| PLATZ 3 : | S.Lieb | - B.Garstka | 11:2 |
| | (Kelheimwinzer) | (Hirschlanden) | |
| PLATZ 5 : | P.Gehrung | - J.Prem | 9:1 |
| | (Sigmaringen) | (Kelheimwinzer) | |
| PLATZ 7 : | B.Döhr | - P.Ulrich | 6:4 |
| | (Nürnberg) | (Nürnberg) | |
| PLATZ 9 : | H.Füßinger | - D.Water | n.V. 6:5 |
| | (Hirschlanden) | (Schweiz) | |
| PLATZ 11 : | I.Asci | - S.Engelhardt | 8:7 |
| | (Öpfingen) | (Ampfing) | -ab- |

1. OBERFRÄNKISCHE EINZELMEISTERSCHAFT

Äußerst fair und kameradschaftlich verlief am 22. September dieses Turnier, das zu einem Nailaer Triumph wurde.

| | | | |
|------------|-------------|-----------------|------|
| ENDSPIEL : | G.Lang | - U.Fickenscher | 6:2 |
| | (Naila) | (Naila) | |
| PLATZ 3 : | J.Beyerlein | - S.Meier | 12:8 |
| | (Naila) | (Oberkotzau) | |

6. MÜNCHENER EINZELMEISTERSCHAFT

10.11.: Der Veranstalter St.Benno München betreute seine 47 Teilnehmer bestens. Neue Räumlichkeiten, ein gutes Mikro und gute Verpflegung sorgten für den Rahmen. Diesen erlebten Peter Funke (Steglitz) und Werner Glück (SSG) nicht mit, da sie erst 1 1/2 Stunden nach der Auslosung angereist waren und die restlichen Plätze in den aufgestockten Sechsergruppen den mit zu spät erschienenen Hirschlandern überließen. Peter Gehrung benötigte im Endspiel Farbgluck, um seinen Gegner niederzuhalten, und Bruno Jäger erlaubte sich den Scherz, zum 5. Male in Folge bei Münchener EM den 3. Platz zu belegen.

| | | | |
|------------|---------------|------------------|----------|
| ENDSPIEL : | P.Gehrung | - R.Schultheiß | n.V. 5:4 |
| | (Sigmaringen) | (Wasseralfingen) | |
| PLATZ 3 : | B.Jäger | - P.Prosch | 9:7 |
| | (Kirchheim) | (Nürnberg) | |

2. QUICKBORNER STADTMEISTERSCHAFT

16.09.: Zum Turnier der Quickborner kamen 78 Teilnehmer. Da einige Waltroper, Sinziger und Bochumer den Weg in den Norden nicht scheuten, entwickelt sich das Turnier langsam und stetig über den Status eines Provinzturniers heraus. Eine Klasseleistung bescheinigten alle Teilnehmer dem Organisator Dierk Beste, der sich - nach eigenem Bekunden - gern um eine Ausrichtung der DEM bewerben möchte. Spielerisch gab es bis zur Endrunde kaum Ausfälle; lediglich H.Herdan, A.Bujara und A.Bialk beklagten Farbteufel, abgebrochene Beine etc und mußten mit ansehen, wie die Endrunde kaum spielerischen Glanz ausstrahlte. Die Hamburger Lokalmatadoren ließen sich von Stefan Baldauf und Oliver Hahne überrumpeln. Am meisten zu gefallen wußte noch Martin Leinz.

| | | | |
|-----------|------------|--------------|----------|
| PLATZ 1 : | O.Hahne | - S.Baldauf | 3:2 |
| | (Waltrop) | (Buxtehude) | |
| Platz 3 : | H.Jüttner | - G.Mahnke | 3:2 |
| | (St.Pauli) | (St.Pauli) | |
| PLATZ 5 : | U.Pauli | - M.Leinz | 4:3 |
| | (Peine) | (Peine) | |
| PLATZ 7 : | A.Strichow | - W.Bogumil | 8:4 |
| | (St.Pauli) | (St.Pauli) | |
| PLATZ 9 : | H.Witthohn | - H.Mausolf | n.V. 5:4 |
| | (Cuxhaven) | (Union Hbg.) | |
| PLATZ 11: | T.Meier | - A.Haufe | 10:5 |
| | (Blexen) | (Union Hbg.) | -ab- |

Ausland

In der Schweiz stabilisiert sich der STKV immer mehr. Dies zeigt sich nicht zuletzt durch interessante Turniere, die auch von bundesdeutschen Spielern recht lebhaft besucht werden. Nicht mehr ganz taufrisch, aber dennoch kein Schnee von gestern war das 3. internationale Turnier des TKC Steinbruch Winterthur am 10.06.84. Von den in der Schweiz gewonnenen Eindrücken äußerte sich Turnierbetreuer André Bialk wie folgt :

" Besonders beeindruckt war ich von der Gastfreundschaft der Schweizer. Die Gastgeber waren sehr menschlich und haben sich sehr stark um das Wohl der deutschen Gäste gekümmert. Mein besonderer Dank sei an den Präsidenten des STKV, Gottfried Balzli, gerichtet."

Das Turnier war organisatorisch gut geplant, die Platten befanden sich in gutem Zustand. Der Spielraum bot genügend Platz, ferner waren die Lichtverhältnisse ebenfalls gut. Bei der Auslosung gab es jedoch Verschiebungen im Zeitplan.

Das Niveau der Schweizer sei jedoch schwach gewesen. Dies zeigte sich darin, daß schweizerische Spieler nur dann weiterkamen, wenn sie untereinander in einer Gruppe waren.

Soweit der Kommentar von André. Da er in der Mehrzahl lobende Worte fand, ist es für deutsche Spieler mit Sicherheit nicht uninteressant, an Turnieren in der Schweiz teilzunehmen - und selbstverständlich auch umgekehrt. Da ist leider bisher keine große Resonanz festzustellen.

Ein weiterer Beweis für den Weg nach vorne ist die in der Schweiz in diesem Jahr neu eingeführte "Nationalliga". Das bedeutet, daß der schweizerische Mannschaftsmeister nicht mehr wie üblich an einem Spieltag ermittelt wird, sondern ähnlich wie im Ligaspielbetrieb des DTFV während einer Saison.

Zum Abenteuer Nationalliga haben sich 17 Mannschaften gemeldet. Es ist eine Unterteilung in eine Nationalliga A und eine Nationalliga B vorgenommen worden.

In der NATIONALLIGA A spielen : Basler Rangers, TKC Mutz Bern, TKC Seuzach I, TKC Wimmis, TKC Steinbruch Winterthur I und II und TKC 1980 Winterthur. Die Nationalliga-B-Teams spielen in zwei Fünferstaffeln. Es gibt in der Nationalliga (wie im DTFV) keine Hin- und Rückspiele, sondern nur eine Einfachrunde.

Das erste Ergebnis der Nationalliga A : TKC 1980 Winterthur schlug den TKC Mutz Bern mit 20:12 und 79:55.



ÜBERHÖHTES STARTGELD

Ich war beim Albgau-Cup in Karlsbad. Um es vorweg zu nehmen : die Startgebühr bei diesem Turnier war einfach zu hoch. 5,- DM wurden pro Teilnehmer verlangt, und was es an Preisen gab, war am Ende lächerlich. Bei 63 Teilnehmern hatte man eine Einnahme von 315,- DM. Als Preise gab es für den Ersten einen Wanderpokal, der schon im letzten Jahr existierte. Die 12 Plazierten bekamen Urkunden, die vielleicht 30 DM kosteten. Der Zweitplatzierte mußte sich mit einer Schachtel Pralinen zufrieden geben.

Mit Sicherheit mußte keine Saalmiete gezahlt werden, da in einer Schule gespielt wurde. Für den Plattenbau wurde bestimmt auch nicht viel ausgegeben, da andere Clubs noch Platten mitbrachten. Alles in allem ein Turnier, an dem der Veranstalter kräftig verdiente. Ich habe auch schon Turniere im Westen erlebt (Wuppertal), da gab es für die ersten Drei Pokale und die Startgebühr war weitaus geringer. Die Teilnehmerzahl lag auch bei etwa 70 Leuten. 3,- DM wären in Karlsbad angemessen gewesen. Mir persönlich machen 5 DM Startgeld nicht so viel aus, aber was ist mit Schülern ? Ich würde mich freuen, wenn Turnierveranstalter in Zukunft angemessene Startgebühren einzögen.

Robert Gelenkirch, Bonn-Oberkassel
(Betreuer der Einzelmitglieder)

LIGENEINTEILUNG IN HESSEN

Entgegen der guten Sitte, sich als neuer Verein in der RUNDschau vorzustellen, gibt es von unsrem Verein Kritik an der neuen Ligeneinteilung in Hessen. Nicht an der Aufteilung in Nord und Süd, sondern an der ungleichen Besetzung mit Mannschaften. Da sind in der Verbandsliga Hessen Nord ganze fünf Mannschaften, während sich in der Südgruppe acht Mannschaften herumtollen. Bei der Einteilung der jetzigen Nordliga mit Büdingen (I und II), Wöllstadt II, Bad Hersfeld und Hanau hätte es dem DTFV gut gestanden, auch z.B. die Frankfurter dort zu berücksichtigen, die zu keinem der genannten Spielorte weiter reisen müßten als wir. Auf Befragen von Thomas Kreidl, dem Sektionsleiter Süd, durch eines unserer Mitglieder über diese Einteilung können wir nur schließen, daß da wohl jemand die falsche Landkarte zur Hand hatte. Vielleicht hätte eine vorherige Befragung der Vereine zu einem vernünftigeren Ergebnis geführt. Es stört uns nicht, daß wir mit Fastaufsteiger Wöllstadt II und dem "verbannten" Büdingen gleich zwei Mannschaften in der Verbandsliga Hessen Nord haben, die auch in anderen Staffeln die Spitze besetzen würden, sondern die Anzahl von nur vier mageren Spielen in einer Saison.

Sporting Steinheim 84
W.Hildebrandt

SCHULTURNIER IN MAINBURG

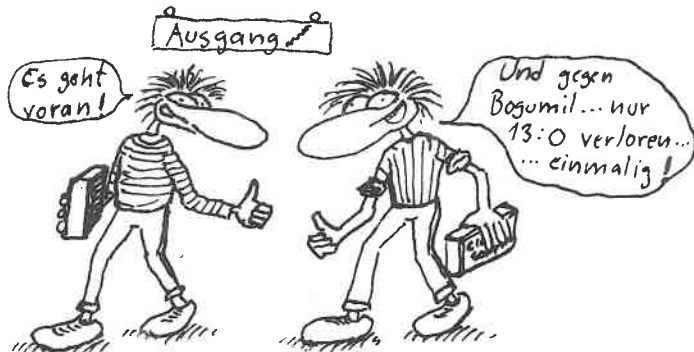
Am Start waren acht Mannschaften der Hauptschule Mainburg, gespielt wurde in zwei Vierergruppen.

| GRUPPE 1 | | GRUPPE 2 | |
|----------|-------|----------|-------|
| 9a - 5b | 21:11 | 7c - 9c | 16:16 |
| 8c - 8b | 25:7 | 6a - 6c | 16:16 |
| 5b - 8c | 0:32 | 9c - 6a | 28:4 |
| 8b - 9a | 17:15 | 6c - 7c | 7:25 |
| 8c - 9a | 19:13 | 6a - 7c | 14:18 |
| 8b - 5b | 16:16 | 6c - 9c | 16:16 |

Im Endspiel standen sich die 7c und die 8c gegenüber. Die 7c gewann knapp mit 17:15 Punkten. Unser Einzelmitglied Werner Wittmann spielte in der unterlegenen Mannschaft mit. Torschützenkönig des Turniers wurden gleich drei Spieler gemeinsam: Wittmann, Mederer und Aigner schossen je 120 Tore.

In der letzten RUNDSCHAU wurde ja schon über das Einzelturnier an dieser Schule berichtet. Nun brachte Werner Wittmann sogar ein Mannschaftsturnier zustande, was sich andere vielleicht auch einmal überlegen sollten, sofern sie noch zur Schule gehen. Wendet Euch am besten einmal an den Schuldirektor! Wir sind schon gespannt auf Werners nächste tolle Idee!

Anfänger nach der Pause



TURNIERVERSÄTUNGEN ETC.

Mit Interesse habe ich Andrés Artikel "Turniere" in der Rundschau Nr. 4/84 gelesen. Die aufgeführten Probleme müssen natürlich auch in der Schweiz permanent bekämpft werden. Bezüglich der ärgerlichen Verspätungen von einzelnen Teilnehmern bei Turnieren haben wir aber hier (wenigstens für nationale Turniere) eine Regelung gefunden, die recht erfolgreich ist.

Auf den Einladungen wird erwähnt, daß die Auslosung pünktlich um ... Uhr beginnt. Wer sich verspätet (z.B. wegen Autopanne), muß vor diesem Zeitpunkt anrufen. Die Telefonnummer des Spiellokals wird angegeben und auch die verantwortliche Person, welche angerufen werden muß. Wer ohne diesen Anruf verspätet eintrifft, ist zum Zuschauen verurteilt.

SEIT WIR IM STKV DIESE REGELUNG EINGEFÜHRT HABEN, KAM NOCH NIE JEMAND OHNE ANRUF ZU SPÄT!

FREUNDSCHAFTSSPIELE

| | |
|---|---------------|
| Duisburg/Walsum - Kickers Mülheim | 22:10 |
| Preußen Waltrop I - TKC Peine | 19:13 |
| Preußen Waltrop II - TKC Peine | 10:22 |
| SpVgg. Witten - Preußen Waltrop II | 16:16 |
| Preußen Waltrop II - TFC St.Pauli | 4:28 |
| SG Oberhausen - Duisburg/Walsum | 27: 5 |
| OTKE Dürnsricht - SV Kelheimwinzer I/II | 3:29 |
| OTKE Dürnsricht - TKC Nürnberg II | 0:32 |
| OTKE Dürnsricht - 1.TKC Schwabach | 22:10 |
| SV Kelheimwinzer I - OTKE Dürnsricht | 32: 0 |
| SV Kelheimwinzer III - OTKE Dürnsricht | 21:11 |
| 1.TKC Schwabach - OTKE Dürnsricht | 5:27 |
| TKC Victoria Forchheim - OTKE Dürnsricht | 15:17 |
| Concordia Drochtersen - TFG Heerstedt | 1:31 |
| TFG Buxtehude II - Concordia Drochtersen | 21:11 |
| TFG Buxtehude III - Concordia Drochtersen | 17:15 |
| Phöbus Cuxhaven II - Concordia Drochtersen | 30: 2 |
| Sülzer TK I - Phöbus Cuxhaven II | 17:15 |
| Auswahl Südwest - Phöbus Cuxhaven I | 9:23 |
| Sportfreunde Siegen 83 - INTIC Burscheid | 11:21 |
| TKV 78 Büdingen - Sporting Steinheim 84 | 30: 2 |
| INTIC Burscheid - TFC Köln 84 | 32: 0 |
| TKC Schwaben Weilimdorf - Ludwigsburg | 9:23 und 4:28 |
| TFG Buxtehude II - TKV Grönwohld | 27: 5 |
| TFG Buxtehude III - TKV Grönwohld | 23: 9 |
| TFG Buxtehude II - TFG Buxtehude III | 15:17 |
| TKV Jerze - Scharfschützen Hahausen (5 - 5) | 33:17 |
| TFG Göttingen - TKC Peine | 8:24 |
| TFG Göttingen I - TKC Peine | 16:16 |
| TFG Göttingen II - TKC Peine | 13:19 |
| Kickers Kleintettau - Orwell Spandau | 2:30 |
| TKC Naila - TKC Nürnberg II | 14:18 |
| Kickers Kleintettau - TKC Naila | 5:27 |
| Orwell Spandau - TKC Nürnberg II (72:65) | 16:16 |
| TKG Essen I - Rheingold Düsseldorf (3 - 3) | 7:11 |
| TKG Essen II - Rheingold Düsseldorf (3 - 3) | 0:18 |
| TKG Essen I - Fortuna Bochum (3 - 3) | 7:11 |
| TKG Essen II - Fortuna Bochum (3 - 3) | 5:13 |
| TKC Ireenetal - VfB Husum | 18:14 |
| TKC Nürnberg - 1.TKC Schwabach | 29: 3 |

Das Zuspätkommen von einzelnen Teilnehmern ist eine Frechheit gegenüber denjenigen Spielern, die zum Teil viel weiter vom Spielort entfernt wohnen und vor Sonnenaufgang aufgestanden sind, sich aber trotzdem pünktlich einfinden. Sie müssen dann auf die verspäteten (Damen und) Herren warten. Nicht mehr bei nationalen Turnieren in der Schweiz Der Vorteil der telefonischen Ankündigung der Verspätung besteht darin, daß man die Verspäteten trotzdem auslösen kann. Die Spiele können gleich beginnen und wenn die Verspäteten eintreffen, müssen sie sofort an die Platten.

Gottfried Balzli, Bern
(STKV-Präsident)

Anmerkung: in München sollen es die Turnierveranstalter tatsächlich gewagt haben, verspätete Spieler nicht mehr zuzulassen! Wer auch immer die Betroffenen waren, die sich erstmals konsequenten Veranstaltern gegenüber sahen, sie werden es sich merken.

NEUE CLUBS

TKV GARTENSTADT NEUMÜNSTER
Michael Dittmer, Heiner-Orbahn-Str.49, 2350 Neumünster
Tel. 04321 / 51992

TKC PUSDORF BREMEN
Stefan Meyer, Auf den Deepen 4, 2800 Bremen,
Tel. 0421 / 54 16 46

TKV CELLE
Frank Bonecke, Wilh.-Deecke-Str. 10, 3100 Celle,
Tel. 05141 / 83428

TKC BORUSSIA 84 ALFELD
Rolf Grämml, Hinter den Höfen 7, 3221 Gerzen,
Tel. 05181 / 25668

1.TKC WALSUM
Volker Rehorst, Planetenstr. 30, 4100 Duisburg 18
Tel. 0203 / 49 86 45

KICKERS MÜLHEIM / STYRUM
Uwe Persy, Gathestr.36, 4330 Mülheim, Tel. 0208/754998

1.TFC KIRCHEN-OFFHAUSEN 84
Bernd Rötter, Barbarastr. 7, 5242 Kirchen,
Tel. 02741 / 61166

TKC ÜBERHERRN
Markus Schisler, Gartenstr. 3, 6636 Überherrn/Saar,
Tel. 06836 / 1823

NFC 84 REAL SCHWETZINGEN
Ralf Meudeck, Sudetenring 11, 6830 Schwetzingen,
Tel. 06202 / 17006

1.TKC SCHWÄBISCH-HALLER LÖWEN
Roland Schöffler, Dorfstr.19, 7171 Michelfeld-Gnadental
Tel. 0791 / 71043

TKC CHAM
Siegbert Stumpf, Arberstr. 21, 8490 Cham,
Tel. 09971 / 9944

ADRESSÄNDERUNGEN

TKC BERLINER BÄR
Peter Decker, Biebricher Str. 3, 1000 Berlin 44,
Tel. 030 / 622 53 93

TFC KICKERS VON 1969 HAMBURG
Knut Heins, Winterhuder Weg 48, 2000 Hamburg 76,
Tel. 040 / 229 73 12

TKC BREMER KICKERS
Detlef Schwarz, Wehrheimer Str. 10, 2800 Bremen

BORSIG-KICK DORTMUND
Jörns Heidtke, Im Spähenfelde 23, 4600 Dortmund
Tel. 0231 / 83 62 98

SPVGG. WITTEN 81
Stefan Seeberger, Fichtenweg 2, 5810 Witten 3,
Tel. 02324 / 31337

FSV 06 ERBACH e.V.
Thomas Nikella, Obere Stadtwiese 50, 6120 Erbach,
Tel. 06062 / 1367

SV SCHAFFBRÜCKE
Martin Abegg, Birkenstr.75, 6600 Saarbrücken 6,
Tel. 0681 / 54695

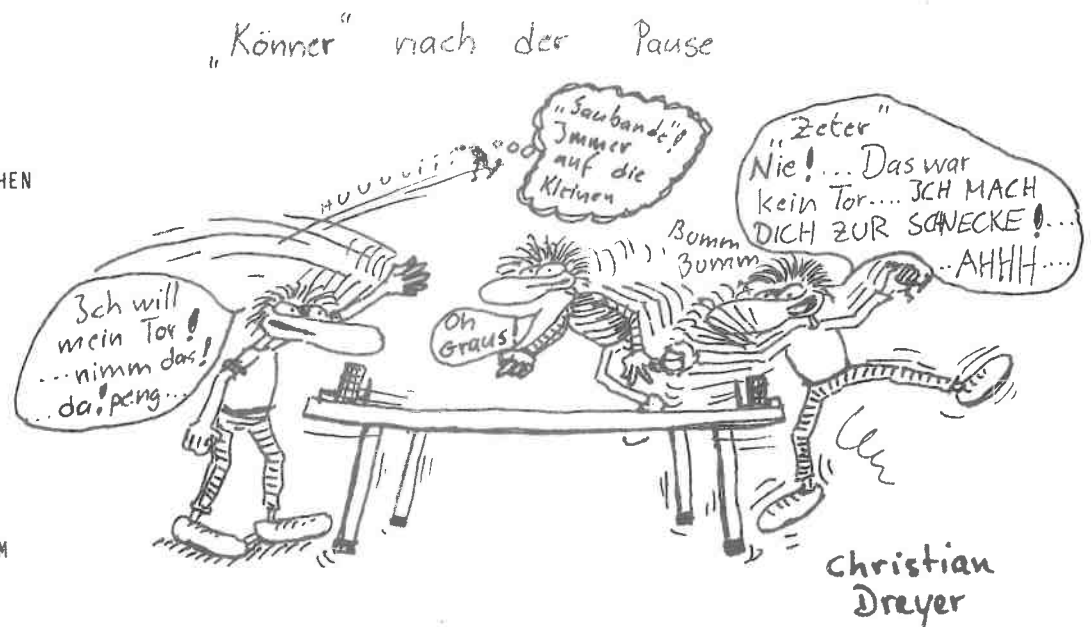
TFV SERSHEIM
Manfred Elsässer, Pforzheimer Str. 6, 7121 Freudental,
Tel. 07143 / 4305

AUSSERDEM :

MANFRED BUHMANN, Ole Wisch 6 a, 2000 Hamburg 71,
Tel. 040 / 642 65 06

AUS DER CLUBLISTE ZU STREICHEN

- TKF LOGA
- VFL GRASDORF E.V.
- TS SCHAUMBURG - SOCCER 81
- TFC BLAU-WEISS HILDEN
- TFC BORTH
- TKF FORTUNA BOCHUM 82
- TSV 1981 HAMM
- TKC KÖLN-PORZ
- HSC BONN
- HEUSENSTAMMER SV
- TKC GRASSHOPPERS RÜSSELSHEIM
- SSV TORPEDO SAARWELLINGEN
- TKC STL WALLDORF
- TKC 82 ÖSTRINGEN
- TKC MÜNCHEN EAST "YELLOW BOYS"



Viel Lob erhielt Christian für seine tollen Cartoons.
Bitte mehr davon, Christian !

DAS EXPERIMENT WESTLIGA

Nach dem Vorbild der Hamburger und Berliner Städteligen für Einzelspieler gibt es jetzt in NRW die Westliga. Der Auftakt war vielversprechend. Zur Hinrunde der ersten Ausspielung in Gütersloh kamen zwar "nur" 40 Spieler, darunter jedoch alle Top-Stars des Westens. In die A-Gruppe wurden die 12 vermeintlich stärksten Kicker von den Clubvorsitzenden gesetzt. Alle anderen Teilnehmer spielen in der zweigleisigen B-Liga. Der Sinn und Zweck dieses "Experimentes" Westliga ist klar: aus dem Tipp-Kick-Entwicklungsland NRW soll eine ernsthafte Konkurrenz zu den etablierten Sektionen Nord und Süd werden. Und dies scheint nur möglich, wenn sich die Spitzen-Cracks des Westens regelmäßig zum internen Vergleich treffen und, diese Ebene ist genauso wichtig, vermehrt auf den großen Turnieren erscheinen. Es gibt viel zu tun, packen wir's an. Die Parole stimmt.

STAND NACH DER HINRUNDE - A-GRUPPE

| | | | | | | |
|----------------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| 1. Avenarius (Menden) | 11 | 8 | 1 | 2 | 72:51 | 17-5 |
| 2. C.Hahn (Menden) | 11 | 8 | - | 3 | 63:43 | 16-6 |
| 3. Barthel (Sülz) | 11 | 6 | 3 | 2 | 51:36 | 15-7 |
| 4. Brand (Sinzig) | 11 | 5 | 2 | 4 | 71:68 | 12-10 |
| 5. Scherf (Düsseldorf) | 11 | 4 | 3 | 4 | 45:36 | 11-11 |
| 6. O.Hahne (Waltrop) | 11 | 4 | 2 | 5 | 48:61 | 10-12 |
| 7. Ködding (Gütersloh) | 11 | 4 | 2 | 5 | 41:57 | 10-12 |
| 8. Gelenkirch (Oberkassel) | 11 | 5 | - | 6 | 67:57 | 10-12 |
| 9. Buber (Wuppertal) | 11 | 5 | - | 6 | 53:51 | 10-12 |
| 10. Schmidt (Waltrop) | 11 | 3 | 3 | 5 | 47:60 | 9-13 |
| 11. Plümmer (Sülz) | 11 | 3 | - | 8 | 60:73 | 6-16 |
| 12. Kämmerer (Gütersloh) | 11 | 2 | 2 | 7 | 57:81 | 6-16 |

bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich!

GRUPPE B I

| | | | | | | |
|---------------------------|----|----|---|---|--------|------|
| 1. Haase (Gütersloh) | 13 | 11 | - | 2 | 93:48 | 22-4 |
| 2. Busch (Wuppertal) | 13 | 9 | 3 | 1 | 106:54 | 21-5 |
| 3. Ruscheweyh (Wuppertal) | 13 | 9 | 3 | 1 | 72:36 | 21-5 |

...

GRUPPE B II

| | | | | | | |
|-----------------------|----|----|---|---|-------|------|
| 1. Wölk (Waltrop) | 13 | 10 | 1 | 2 | 74:52 | 21-5 |
| 2. Schnell (Menden) | 13 | 10 | - | 3 | 85:49 | 20-6 |
| 3. Palmer (Gütersloh) | 13 | 8 | 2 | 3 | 61:48 | 18-8 |

...

Kai-Uwe Kämmerer

DTFV-SERVICESTELLE

Zur Zeit sind leider die Aufkleber ausverkauft. In Kürze (etwa Ende Januar spätestens) werde ich wieder neue Aufkleber für Euch bereit halten.

Allerdings gibt es dann nur noch eine Größe, nämlich 10 cm im Durchmesser für 1,- DM pro Stück (plus Versandkosten). Also bitte mit Euren Aufkleberbestellungen bis zur nächsten RUNDSCHAU warten!

-hm-

WETTBEWERB FÜR CLUBZEITUNGEN

Endspurt für den großen Clubzeitungs-Wettbewerb der Tipp-Kick-RUNDSCHAU! Am 31.12.1984 ist definitiv Einsendeschluß für am Wettbewerb teilnehmende Zeitungen. Das heißt nicht, daß wir im neuen Jahr keine Zeitungen mehr bekommen möchten, denn gerade wir sind darauf angewiesen, möglichst umfassend über alles informiert zu sein, was im DTFV vorgeht und was sich in den Clubs tut!

Fest steht schon jetzt, daß noch kein Wettbewerb eine so große Resonanz gefunden hat. Manfred und ich haben schon in einigen Sitzungen Clubzeitungen gelesen und zu bewerten versucht. Bitte habt schon jetzt Verständnis dafür, daß wir unmöglich all die vielen guten Blätter honorieren können, die uns erreichten!

Das Ergebnis und die Gewinner findet Ihr in der nächsten RUNDSCHAU (Nr. 1/85).

-hm-

TORWARTSTANGEN

Messungen etlicher Torwartstangen (vom Austritt aus dem Bedienungskasten bis zum Eintritt in die Torwartfigur) haben eine durchschnittliche Länge von 6,58 cm bei fabrikneuen Exemplaren ergeben.

Es erscheint daher vernünftig, eine Länge von 7,0 cm (die größte gemessene Länge war 6,8 cm) als maximal erlaubte Länge zuzulassen.

Nachtrag 1.BL

Zuletzt fand außerdem ein Spiel statt, das erst nach Redaktionsschluß bekannt wurde:

TFC St.Pauli - Fortuna Düdinghausen 21:11 ? : ?

HAMBURG-LIGA

Die Hamburg-Liga 1984 wurde Mitte November abgeschlossen. Hamburger Meister wurde Andreas Haufe von der Union vor dem punktgleichen Hacky Jüttner vom TFC St.Pauli. Lutz Stüve und Frank Haufe müssen in den sauren Abstiegsapfel beißen.

Der Endstand:

| | | | | | |
|---------------------------|----|----|----|---------|-------|
| 1. A.Haufe (Union) | 19 | 5 | 6 | 144:107 | 43-17 |
| 2. Jüttner (St.Pauli) | 18 | 7 | 5 | 150:90 | 43-17 |
| 3. Klecz (Quickborn) | 18 | 6 | 6 | 117:79 | 42-18 |
| 4. W.Bogumil (St.Pauli) | 14 | 12 | 4 | 139:97 | 40-20 |
| 5. Herdan (Buxtehude) | 15 | 6 | 9 | 114:88 | 36-24 |
| 6. Strichow (St.Pauli) * | 13 | 6 | 11 | 115:115 | 28-28 |
| 7. Buhmann (Union) | 11 | 6 | 13 | 125:145 | 28-32 |
| 8. Mahnke (St.Pauli) | 10 | 7 | 13 | 101:116 | 27-33 |
| 9. Mausolf (Union) | 11 | 5 | 14 | 129:120 | 27-33 |
| 10. Bialk (Quickborn) | 9 | 8 | 13 | 103:113 | 26-34 |
| 11. U.Bogumil (St.Pauli) | 8 | 8 | 14 | 108:141 | 24-36 |
| 12. v.Appen (St.Pauli) | 9 | 5 | 16 | 108:123 | 23-37 |
| 13. Gruber (vereinslos) * | 10 | 6 | 14 | 118:122 | 22-34 |
| 14. Jessen (St.Pauli) | 8 | 5 | 17 | 101:141 | 21-39 |
| 15. L.Stüve (St.Pauli) * | 9 | 5 | 16 | 104:127 | 19-37 |
| 16. F.Haufe (Union) | 7 | 5 | 18 | 121:165 | 19-41 |

* 4 Pluspunkte abgezogen

Turnierankündigungen

Turnierinfos

Einzelturniere

WAS

WANN

**START-
GELD**

**ANMELDE-
SCHLUSS**

INFOS

bei :

FROHE WEIHNACHTEN

wünschen
André Manfred Andreas Matthias Rüdiger
Rudi Peter Heiko Thomas Robert

FÜR 1 9 8 5 STEHEN BEREITS FEST :

| | | | | | |
|---|------------|-----|----------|---|-----------------|
| 3. Wuppertaler Stadtmeisterschaft E | 17.03.1985 | 5,- | 14.03.85 | Thomas Schneider Mohrhennsfeld 44 5600 Wuppertal 21 | 0202/ 468894 |
| Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Hirschlanden E | 27.04.1985 | ? | ? | Andreas Sigle Elmestr. 11 7257 Ditzingen | 07156/ 32431 |
| Westdeutsche Einzelmeisterschaft in Wuppertal E | 12.05.1985 | 7,- | ? | Thomas Schneider Mohrhennsfeld 44 5600 Wuppertal 21 | 0202/ 468894 |

--- Bei Flautezeiten der LEITZIEN SEITE ---

Turnierleitfaden in Kürze (Teil 1) :

- Idee, ein TURNIER auszurichten - Mitarbeiterstab gründen - Termin überlegen - Austragungsort suchen - aber, gleichzeitig : 1.) Rücksprache mit DTFV-TURNIER-BETREUER, ob Überschneidung mit anderen Terminen und 2.) Mitteilung des endgültigen Termins, etwa 2-3 Monate vor Herausgabe der nächsten R U N D S C H A U, in der das Turnier angekündigt werden soll ----- Fortsetzung folgt ---

STETS F A I R BLEIBEN !!

Turnierinfos

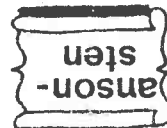
Einzelturniere

M : MANNSCHAFTSTURNIER

E : EINZELTURNIER

Turnierankündigungen
+ Turnierberichte

André Blaik
Villobrandstr. 19
2000 Hamburg 50
040 / 387270



Turnierankündigungen